



Lockvogel

Bei uns ist was los!

Nr.
18

Atelierhaus

Lichterfest

10/25 bis 03/26 • 11. Jahrgang

■ Kinder und Jugend

Lösung gefordert:
Umwandlung der
Tagesbildungsstätten

■ Arbeit und Teilhabe

Schwelbrand drohte:
Feuerwehr-Einsatz
in der Holzwerkstatt

■ Wohnen

Lebenshilfe baut:
Neues Appartement-
haus für Remels



- 2 **Inhalt**
- 3 **Inhalt & Vorwort**
- 4 **WissensWertes**
- 5 **Kurz notiert & Veranstaltungskalender**
- 6 **Inklusives Wohnen am Nordgeorgsfehnkanal in Remels:**
Lebenshilfe baut im Wohnquartier Hasenburg
- 7 **Ein Gesicht für die neuen Gesellschaften:**
Die Ems-Leda-Logos stehen
- 8 **Gemeinsam für mehr Artenvielfalt:**
Lebenshilfe gestaltet Oase für WattenVision
plus: Gartensalon brachte doppelt Freude
- 9 **Feuerwehr-Einsatz:**
Schwelbrand in der Holzwerkstatt
plus: Werkstattrat hilft bei Fundsache
- 10 **Zukunftsdemo:**
Tagesbildungsstätten in Hannover
- 11 **Lösung gefordert:**
Umwandlung der Tagesbildungsstätten
- 12 **Aufgeschnappt! Der Cartoon & Was sonst noch los war**
- 13 **Persönlich:**
Neue Mitarbeiter, Abschiede & Jubiläen
- 14 **Jahreszeitliches:**
Halloween, Advent und Weihnachten
- 15 **Zusammen angepackt:**
Lastenfahrrad und Unterstand für das Wohntraining Leer
- 16 **Praxismarkt brachte gute Kontakte plus:** Austausch über Zukunft der TBS – Landesschulbehörde zu Besuch
- 17 **Gesund & Munter (6):**
Fit in den Frühling / Mitarbeiterbefragung
- 18 **Feste und Welttage:** Portugiesisches Fest, Welttag des Buches und TBS-Karneval





04



23

- 19 **Pilotprojekt Künstliche Intelligenz:**
Einführung des Portals ai-Hub
plus: Jubilar-Feiern
- 20 **Lichterfest und Lagerverkauf:**
Viel Neues in der Vorweihnachtszeit
- 21 **Noch mehr Winterliches**
- 22 **Große Schecks für inklusive Arbeit:**
33. Weihnachtsverlosung
- 23 **Aus Taxi- wird Garten-Zentrale**
plus: Werkstatt-Nachrichten
- 24 **Auf großer Lernmission:**
Werkstattatrat & Frauenbeauftragte im Seminar
- 25 Kinder- und Jugendbereich-Nachrichten
- 26 Lockvogel-Frühjahrsgruß
- 27 **Kurz vor Schluss & Impressum**
- 28 **Plakat:** Du bist Demokratiel!

*Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

die Welt um uns herum scheint sich gerade schneller zu drehen, weil sie sich rasanter verändert. Und auch wenn wir eigentlich nur eine Welt haben, denken wir spätestens seit der Freischaltung des Internets am 30. April 1993 in parallelen Wirklichkeiten. Mit der Künstlichen Intelligenz ist eine weitere Welt hinzugekommen, die sich eigentlich nur in Prozessoren und hinter Bildschirmen zeigt. Aber auch auf die Sozialwirtschaft hat die KI schon Einfluss. Die Lebenshilfe Leer denkt die neuen Angebote als Werkzeuge, die man nutzen kann, um die Arbeit zu erleichtern: Mit der Erprobung des von der Diakonie Deutschland mitentwickelten „AI-Hub“ und einer internen Expertengruppe sind wir weiter als andere Einrichtungen im Nordwesten (S.7).

Und vielleicht haben Sie es schon beim Aufschlagen der ersten Seite gemerkt: Auch der Lockvogel erfindet sich mit dieser Ausgabe nach rund zehn Jahren neu. Mit einem frischen Layout, mehr Übersichtlichkeit und einer bunteren Themenpalette.

Denn auch aus dem realen Leben, hier in und um Leer, weiß der Lockvogel wieder einiges zu berichten. Zum Beispiel stehen gerade die Tagesbildungsstätten in Niedersachsen enorm unter Zeitdruck, wollen sie den Wandel zur Freien Förderschule auch finanziell packen (S.10-11). Im Januar beobachteten die Kollegen in der Holzwerkstatt einen Schwelbrand und die Feuerwehr musste anrücken (S.9/ kleines Bild). Gemeinsam mit anderen Organisationen bemühen sich unsere Gärtner um die Artenvielfalt (S.8). Aber das sind nur einige der aktuellen Projekte.

Feuerwehr bei der Lebenshilfe – was war da los?

Von **Lars Löschen** | 21.01.2026 17:54 Uhr |
0 Kommentare | Lesedauer: ca. 1 Minute



Die Feuerwehr war bei der Lebenshilfe Leer im Einsatz. Foto: Bodo Wollers.

Artikel teilen:



Die OZ online berichtete (am 21.01.2026) gegen 18 Uhr über den Brand in der Holzwerkstatt Am Emsdeich 1.



Gute Unterhaltung beim Lesen wünscht

*Lübbert R. Haneborger
für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

Wissens Wertes



Interview mit Bürgermeisterekandidat

Der Kommunalwahlkampf im Landkreis Leer ist bereits angelaufen, auch wenn die Wahl erst am 13. September 2026 stattfindet. Thorsten Sinning aus Westoverledingen (re.) war der erste Kandidat, der sich aktiv an die Lebenshilfe Leer wandte und den Austausch suchte. Der 53-jährige Diplomingenieur bei der Telekom tritt als parteiloser Kandidat in seiner Heimatgemeinde an, nachdem Theo Douwes erklärt hat, das Bürgermeisteramt aufzugeben. Sinning ist aber in seiner Freizeit auch als Moderator für Radio Ostfriesland engagiert und so nutzte er das Gespräch mit Geschäftsführer Erwin Koops am 30. Januar gleich für eine Radioaufnahme. Das Interview ging am 10. März um 19 Uhr auf Sendung. **Ih**



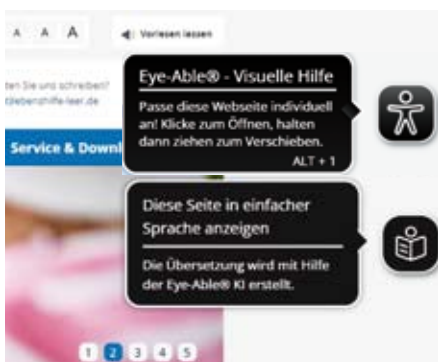
Baumfällarbeiten am Emsdeich 20

Der Anblick ist nicht schön. Aber manchmal ist es doch notwendig, Bäume zu fällen. Deshalb wurde ein Team der Garten- und Landschaftspflege Mitte Januar 2026 beauftragt, direkt Am Emsdeich 20, neben der Autolackiererei von Rahden, Buschwerk und Bäume auf der un bebauten Freifläche zu entfernen. Der Auftrag kam direkt aus dem Bereich Arbeit und Teilhabe, denn das Gelände – unweit von Werkstatt 2 – gehört der Lebenshilfe Leer. Ab Ende 2026 sollen hier nacheinander zwei neue Gebäude für die Holz- und die Metallwerkstatt entstehen, mit einer getrennten Zuwegung für die Anlieferung und den Personenverkehr. Der *Lockvogel* wird darüber weiter berichten. **Ih**



Neue Schließanlage bringt Verbesserungen

Beim Öffnen so mancher Aussentür der Lebenshilfe Leer leuchtet seit jüngstem ein grüner Streifen an der elektronischen Zugangsbox (wie im Bild oben). Auch zahlreiche Bürotüren sind von der Umstellung betroffen. Kein Wunder, die Anlagen der Firma Salto werden einrichtungsweit neu eingebaut. Ein Prozess, den Stephan Leonhard koordiniert und mit der Firma Sandersfeld, teilweise aber auch in Eigenregie, umsetzt. Die neue Anlage ist digital und die Berechtigungen können zentral gesteuert werden. Man muss also nicht, wie bisher, jedes Mal zu der Tür hinfahren, die eine Berechtigungsänderung benötigt. Das spart Zeit und Geld, außerdem ist die Lebenshilfe mittlerweile zu groß für die alte Anlage geworden und das neue System ist sicherer. Nahezu fertig umgestellt ist bereits der Kinder- und Jugendbereich, der Betriebsbereich folgte. Als nächstes folgen die Werkstätten und Neubauten. Bis spätestens Mitte 2027 soll auch der Wohnbereich von der neuen Technik profitieren. **sl/Ih**



Neue Piktogramme für weniger Barrieren

Der Name ist mehr als sperrig, aber seit dem 28. Juni 2025 gilt in Deutschland das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (kurz BFSG), als nationale Verordnung und Umsetzung des 2021 in Kraft getretenen europäischen

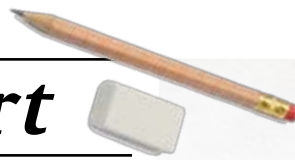
Ausschnitt unserer Homepage (li. Bild): Die sogenannten Overlay-Tools des Anbieters Eye-Able sind auf Internetseiten durch markante Piktogramme erkennbar. Wer draufklickt, erhält visuelle Hilfen oder eine KI-Übersetzung der Texte in einfache Sprache.

Accessability Acts (kurz EAA). Es definiert Anforderungen für Produkte und Dienstleistungen, worunter Online-Handel, Bankdienstleistungen und Personenverkehr fallen. Aber eben auch Hardware und Software und Onlineangebote mit Selbstbedienungscharakter, sprich Internetseiten.

Das Thema ist also gerade für eine Einrichtung der Eingliederungshilfe, wie unsere Lebenshilfe, wichtig. Eine Bundesbehörde befindet sich im Aufbau, um die gesteckten Anforderungen zukünftig zu überwachen und zu regulieren. Aus diesem Grund hat die Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der Emden Onlineagentur bereits

mehrere zusätzliche Verbesserungen auf der Homepage www.lebenshilfe-leer.de umgesetzt. Dazu gehören (1.) bessere Wortbeschreibungen der eingblendeten Bilder für sehbeeinträchtigte Menschen, (2.) eine nun notwendige Barrierefreiheitserklärung (unten auf der Seite) und (3.) ein im Dezember eingepflegtes Onlinewerkzeug des in der Nähe bei Würzburg beheimateten Anbieters Eye-Able. Wer die Seite besucht, hat vielleicht längst die neuen schwarz unterlegten Piktogramme entdeckt, die (als Overlay-Tool) gewissermaßen über der Seite liegen und, angeklickt, viele Möglichkeiten der visuellen Hilfe und außerdem eine KI-basierte Übersetzung der Texte in einfache Sprache bieten. Möglich gemacht hat das Investment von 5.000 Euro (für fünf Jahre) ein Zuschuss der Aktion Mensch. Weitere Anpassungen folgen mit der Zeit. **Ih**





Barrierefreie Ausflugsziele in Ostfriesland



Barrierefreiheit spielt auch im Tourismus eine immer größere Rolle. Die Ostfriesische Tourismus GmbH (OTG) mit Sitz in der Ledastraße 10 in Leer veröffentlichte hierzu vor kurzem eine übersichtliche

Landkarte (kl. Bild) mit vielen Tipps für Ausflüge auf der ostfriesischen Halbinsel. Diese dürften auch für Menschen mit Beeinträchtigungen, wie die BewohnerInnen der Angebote unserer Lebenshilfe, interessant sein. Unter www.ostfriesland.travel/service/prospekte bestellen kann man die Broschüren auch online lesen. Im Rahmen der Watten-Agenda 2.0 arbeiten die Landkreise zwischen Emden, Wilhelmshaven und dem Ammerland außerdem mit den niederländischen Provinzen Friesland und Groningen zusammen. Ein gemeinsamer Tourismuspreis fördert weitere Angebote. **Ih**

Hinfiebern auf Special Olympics im Saarland



Exzellente Ergebnisse bei den Landesspielen im Sommer 2025 in Hannover beschernten vier SchülerInnen unserer staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte die Tickets für die „Special Olympics Nationalen Spiele“. Diese finden vom 15. bis 20. Juni 2026 verteilt über das Saarland statt. Als größtes inklusives Multisport-Event für Menschen mit Beeinträchtigungen werden über 4.000 AthletInnen in mehr als 20 Sportarten erwartet. Erstmals wird das Ereignis grenzüberschreitend, u.a. mit dem französischen Forbach, ausgerichtet. Bei der Lebenshilfe Leer ist die Vorfreude groß und die TBS-Lehrkräfte Sebastian Schoneboom und Hannah Graalman sind bereits intensiv mit Vorbereitung und Training befasst. Über die Sozialen Medien der Lebenshilfe wird von den Wettkämpfen im Juni wiederholt berichtet. **jj/lh**

Landkarte (kl. Bild) mit vielen Tipps für Ausflüge auf der ostfriesischen Halbinsel. Diese dürften auch für Menschen mit Beeinträchtigungen, wie die BewohnerInnen der Angebote unserer Lebenshilfe, interessant sein. Unter www.ostfriesland.travel/service/prospekte bestellen kann man die Broschüren auch online lesen. Im Rahmen der Watten-Agenda 2.0 arbeiten die Landkreise zwischen Emden, Wilhelmshaven und dem Ammerland außerdem mit den niederländischen Provinzen Friesland und Groningen zusammen. Ein gemeinsamer Tourismuspreis fördert weitere Angebote. **Ih**

Veranstaltungen

In nächster Zeit stehen für die Lebenshilfe folgende Veranstaltungen an:

Für den **23. April 2026** laden wir Schülerinnen und Schüler ab 12 wieder zum Girls'Day und Boys'Day, dem **Zukunftstag für Mädchen und Jungen**, ein.

Vom 28. April bis zum 15. Mai findet der **45. Ossiloop** statt. Diesmal geht es für die LäuferInnen der Lebenshilfe vom Meer nach Leer.

Für den **18. Juni 2026** ist das bereits dritte große **Grillfest** bei der Lebenshilfe als Dankesveranstaltung für die **LosverkäuferInnen** der 33. Weihnachtsverlosung geplant.

Am **13. Juli** ist **ab 18.30 Uhr** das „**Schwarze Sofa**“ im Speisesaal zu Gast. **Gitta Connemann** (MdB/CDU) und **Jürgen Dusel**, der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen nehmen darauf Platz und diskutieren öffentlich – auch mit dem Publikum – über aktuelle Fragen der Behindertenhilfe.

Die **Mitgliederversammlung** unseres Lebenshilfevereins für das Bilanzjahr 2025 findet am **18. August 2026 ab 19 Uhr** im Speisesaal statt.



Besuch aus Enschede stellt Green Social Work in den Fokus

Die nachhaltigen Projekte der Lebenshilfe Leer haben sich über Erwähnungen im Netzwerk des Paritätischen Niedersachsen inzwischen bis in die Niederlande herumgesprochen. Für das mit den Multi-Warenhäusern umgesetzte Projekt „Gutes x 3“ zur Rettung von reifem Obst und Gemüse interessierten sich so auch die Studentinnen Jaimie Kemper, Lina Körner und Femke van der Kamp, die im dritten Jahr Soziale Arbeit an der Saxion University of Applied Sciences in Enschede studieren und derzeit ihr Bachelorprojekt „Green Social Work“ zum Thema Nachhaltigkeit durchführen. Die drei jungen Frauen, von denen zwei

aus Deutschland stammen und im Emsland und der Grafschaft leben, waren am 12. Dezember 2025 bei Gerrit Luikenga und Elaine Bührma (re.) in der Lehrküche zu Gast, um sich eingehend über das Projekt zu informieren. „Für ihre Bachelor Arbeit müssen Sie ein zugleich soziales, ökologisches und nachhaltiges Projekt ausarbeiten“, erklärt Gerrit Luikenga. „Dabei arbeiten Sie mit der Tafel zusammen. Auch dort sollen verderbliche Lebensmittel gerettet werden und zu Konfitüren verarbeitet werden, die später von der Tafel wieder in Umlauf gebracht werden sollen.“ Bei den Vorreitern aus Leer erfuhren die Studentinnen Näheres über professionelle Abläufe und Umsetzung. Wissenstransfer, der Sinn macht und die Nachhaltigkeit fördert. „Gutes x 3“ goes University. **Ih**

Mehr Social Media-Engagement

Seitens der Abteilungs- und Bereichsleitungen war im April 2025 gewünscht worden, auf unseren Instagram- und Facebook-Kanälen mehr Beiträge über die Arbeit der Lebenshilfe mit der Öffentlichkeit zu teilen. Diesem Wunsch konnte entsprochen werden: Seit Oktober 2025 verstärkt Helma Janssen mit rund 9,5 Wochenstunden die Öffentlichkeitsarbeit in den Bereichen Social Media und Employer Branding. Weitere 10 Stunden widmet sie der Leitung der TBS-Schülerfirma. Seither hat die studierte Designerin mehrere Beiträge veröffentlicht und die Reichweite deutlich erhöht. **Ih**





Ansichtsskizze: Bolte Schramm Architekten

◀ So könnte das geplante Lebenshilfe-Wohnprojekt im Uplenger Quartier Hasenburg einmal aussehen. Geplant sind acht Kleinappartements unter einem Dach: als Singlewohnungen für inklusives Wohnen.

▼ Einfahrt zum neuen Baugebiet an der Hasenburgstraße in Remels.



WOHNQUARTIER Hasenburg

Inklusives Wohnen am Nordgeorgsfehnkanal

Im Remelser Ortsteil Hasenburg entsteht auf vier Hektar ein zukunftsweisendes Wohnprojekt: das Quartier Hasenburg. Hier vereinen sich – in schönster Lage, hinter der Ortsausfahrt Richtung Westerstede gelegen – bezahlbarer, barrierefreier Wohnraum für Familien, Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Lebenshilfe Leer hat Anfang Februar ein Baugrundstück für ein Appartementhaus mit acht Wohnungen angekauft. Die Bauplanungen laufen.

Es ist ein Herzensprojekt des scheidenden Uplenger Bürgermeisters Heinz Trauernicht. Ein inklusives Wohnviertel in schönster Lage, das bezahlbaren Wohnraum gleichermaßen für Familien, Senioren und Menschen mit Handicap bieten soll. „Hasenburg“ heißt das Gelände am Nordgeorgsfehnkanal, das gut geschützt hinter der zentralen Osterstraße gelegen ist.

In dem neuen Baugebiet „Hasenburg“ hat die Lebenshilfe Leer, vertreten durch ihre geschäftsführenden Vorstände Christian Brahms und Frank Böse, am 4. Februar 2026 ein Grundstück von der Gemeinde Uplengen erworben. Auf dem Grundstück wird im Spätsommer die Grundsteinlegung erfolgen. In der Folge wird hier ein neues Gebäude mit acht Singleappartements für ein inklusiv ausgerichtetes Wohnkonzept für volljährige Personen erbaut. Das Büro Bolte Schramm Architekten aus Brake hat erste Ansichten vorgelegt (siehe oben), die schon heute einen guten Eindruck von dem Bauvorhaben vermitteln.

Gefördert durch einen Zuschuss der Aktion Mensch in der erfreulichen Höhe von 380.000 Euro werden die Gesamtbaukosten bei rund 1,2 Millionen Euro liegen. Die Kleinappartements (von 30–38 m²), die die Selbstständigkeit fördern sollen, erhalten große Fensterfronten, eine klare Aufteilung und Ausstattung mit Bad und Küche – so wie sie einige MieterInnen des Bereichs Wohnen bereits von den jüngeren Wohnstandorten in Leerort und Logabirum kennen. Auch in Remels tritt die Lebenshilfe als Vermieterin auf. Durch die Nähe zur Osterstraße ist in Uplengen aber eine noch direkte Anbindung an die Geschäftswelt und den öffentlichen Personennahverkehr gegeben. Neben unserer Lebenshilfe beteiligen sich auch andere Gesellschaften und Einrichtungen mit speziellen

Vorhaben an dem Baugebiet. Seniorenwohnen mit Service will zum Beispiel die SeniorenConcept Bau GmbH aus Oldenburg mit einem Haus für 16 seniorengerechte Wohnungen bieten. Die A+T und die Tönjes & Meichsner Baugesellschaft mbH errichten zehn Wohnungen in ökologischer Bauweise für Menschen mit geringem Einkommen. Und die Diakoniestation Hesel-Jümme-Uplengen plant gegenüber dem Lebenshilfe-Grundstück einen Wohnpark für Senioren samt Tagespflege. Alle weiteren Gebäude entstehen daneben, wie üblich, als private Immobilien. lh



Fotos: Haneborg (2) / Gemeinde Uplengen (1)

▲ Anfang Februar 2026 lag noch Schnee, als Bürgermeister Heinz Trauernicht (Mitte) und die Lebenshilfe-Vorstände Christian Brahms (li.) und Frank Böse das Grundstück besichtigten, dass sie noch am gleichen Nachmittag für das neue Wohnprojekt ankauften.



Ein Gesicht für die neuen Gesellschaften

Einstimmig fiel das Votum bei der Vorstandssitzung am 3. März 2026: Damit sind die Logos der neugegründeten Gesellschaften der Lebenshilfe Leer ab sofort freigegeben. Die Nachfolgeorganisationen der Bereiche können nach ihrer Ausgliederung mit einem verbindlichen und emotionalen Auftritt glänzen. Welche Ideen die Gestalter dabei verfolgten, erklären wir auf dieser Seite.

Schon im April 2025 erfolgten erste Überlegungen, wie die geplante Ausgliederung der bisherigen Bereiche bei uns in der Lebenshilfe auch gestalterisch Form annehmen könnte. Verbunden mit einer Anfrage an mehrere Werbeagenturen in der Region war deshalb auch die Übersendung eines konkreten Aufgabenprofils.

Darin hieß es unter anderem: Es „ist ein Corporate Design-Relaunch erwünscht, das eine deutliche Verbindung und Wiedererkennbarkeit mit dem Layout der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. (von 2016) gewährleistet, inklusive der darin vorgesehenen beiden Schriften Open Sans und Permian Serif Typface.“ Auch auf die Form des bekannten Lebenshilfe-Logos wurde hingewiesen sowie auf die bereits bestehende interne Unterscheidung der Bereiche nach Farben.

Mit der Umsetzung wurde nach einem Auswahlverfahren Ende August 2025 die Leeraner Werbeagentur Grafik Team beauftragt. Am 16. September 2025 trafen sich deren Geschäftsführer Gerd Oltmanns und sein Art Director Ali Ayache zu einem ersten Kennenlernen und Gedankenaustausch mit ausgewählten Bereichs- und Abteilungsleitungen aller drei Bereiche. Dreh- und Angelpunkt der Gestaltung waren die Logos – beziehungsweise die im Fachdeutsch „Wort-/Bildmarken“ genannten Ausgestaltungen – der bereits festgelegten Firmierungen der neuen gemeinnützigen Gesellschaften, die „Ems-Leda Bildung / Werkstätten / Wohnen gGmbH“ heißen werden. Eine Vielzahl von

Entwürfen und deren Varianten waren die Folge der konstruktiven Gespräche. Vieles wurde von den Bereichen im Verlauf der weiteren Überlegungen ausgeschlossen, so dass kurz vor Weihnachten sogar der Vorschlag ins Spiel gebracht wurde, einfach das Lebenshilfe-Logo in den bereits befürworteten neuen Farben anzuwenden. Dies war aus designrechtlichen Gründen jedoch nicht möglich.

Einen weiteren Ansatz bedeutete die Überlegung, mit den kennzeichnenden Anfangsbuchstaben der Flussnamen Ems und Leda zu arbeiten. Eine Idee, die schließlich Zuspriech fand und – ergänzt um drei hinterlegte Grundformen – den jetzigen und finalen Entwurf (siehe Mitte) bestimmt. Die neuen Logos wurden von Chefdesigner Ayache mit emotionalen und frischen Stimmungsfarben und ungraden Pinselstrich-Außenlinien versehen, was auf den sozialen und menschlichen Hintergrund der Arbeit in den gGmbHs hinweisen soll. Die Grundformen sind elementar gehalten und lassen – zusammen betrachtet – eine Durchgängigkeit erkennen. Wobei der grüne Punkt die pädagogische Arbeit und den buchstäblichen Punkt am Ende eines Satzes im Bereich Bildung markiert. Gleichzeitig steht der Kreis für die Ganzheitlichkeit – in der Bildung. Das gelbe Sechseck zeigt den Querschnitt durch ein technisches Ausgangsmaterial, wie es in der Werkstatt anzutreffen ist. Und das rote Dreieck symbolisiert das Dach, als Bindeglied der Standorte und Angebote im Bereich Wohnen, gewissermaßen ein Dach für alle Fälle.



Mit der Vorstandsentscheidung für die Logos ist Wichtiges erreicht: Auf dieser Grundlage können nun Basisdesigns aller weiteren Drucksachen und Onlinevorlagen erfolgen und in einem Design-Handbuch festgeschrieben werden. Danach beginnt die Umsetzung, die im Verlauf der kommenden Monate sukzessive vorbereitet wird. **Ih**



▲ Viele Hände schaffen die WattenVision: Heidi Schwarze (vorne liegend) hat in Ditzum seitens des Ökowerks Emden die gärtnerische Leitung für das Projekt übernommen. Auch ein Garten-Pflegeteam der Lebenshilfe Leer, unter Leitung von Frank Tülp, packt vor Ort kräftig mit an.



▲ Die Lebenshilfe-Mitarbeiterinnen Ramona Bartz (li.) und Nicole Biller setzen Knollen für Frühblüher.



▲ Teamleiter Frank Tülp freut sich über die abwechslungsreichen Aufgaben für seine Mitarbeiter. Auch selbst hat er in Ditzum viel zu tun.

Fotos: Ökowerk Emden (1) / Holger Szyska-Rheiderland Zeitung (2)

WATTEN Vision

Gemeinsam für mehr Artenvielfalt

Unsere Lebenshilfe gestaltet 2200 m² Natur-Oase in Ditzum mit.

Derzeit entsteht in Ditzum eine neue Oase für Mensch und Natur – und mittendrin ist die Lebenshilfe Leer aktiv beteiligt. Im Rahmen des Projekts „Watten-Vision“ wird eine rund 2200 Quadratmeter große Fläche am Wohnmobilhafen in ein vielfältiges Mosaik aus Blühwiesen, Obstbäumen und Rückzugsräumen für Insekten und Vögel verwandelt.

Gemeinsam mit dem Ökowerk Emden packen Mitarbeitende der Lebenshilfe tatkräftig an. Jonas Janssen aus dem Garten- und Landschaftsbau treibt mit kräftigen Hammerschlägen Eichenspaltpfähle in den feuchten Kleiboden. Zwischen Parkplatz und Feuerwehrhaus wächst so eine Totholzhecke heran – ein wertvolles Refugium, das zahlreichen Kleintieren Schutz bietet. Lebenshilfe-Teamleiter Frank Tülp bereitet mit dem Traktor die Pflanz-

flächen vor und schafft Schneisen für die Obstbäume. Geplant ist eine bunte Mischung aus heimischen Wildpflanzen, Beeresträuchern und fast 20 regionalen Obstbäumen. Gepflanzt werden unter anderem alte Apfelsorten wie Jepke und Finkenwarder Herbstprinz sowie die Birnensorte Holter Peer. Ergänzt wird das Areal durch Holunder, Vogelbeere, Schlehe und Weidenkätzchen – wichtige Nährgehölze für Bienen und Vögel. Frühblüher wie Wildkrokusse, Wildtulpen und Winterlinge sollen im kommenden Frühjahr erste Farbakzente setzen. Eine Bienennistwand und ein Sandarium sind ebenfalls geplant, denn der Großteil der Wildbienen nistet im Boden.

Das Projekt verfolgt dabei nicht nur ökologische Ziele. Entlang der ‚Internationalen Dollard-Route‘ gelegen, soll die Fläche auch Radfahrer und

Spaziergänger zum Verweilen einladen. Informationselemente erklären die Bedeutung der neu geschaffenen Lebensräume und geben Anregungen für naturnahe Gestaltung im eigenen Garten.

„Watten-Vision“ ist ein grenzüberschreitendes Projekt im Rahmen des Interreg-Programms Deutschland-Niederlande. Koordiniert wird es von der Ems-Dollard-Region, gefördert unter anderem durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Insgesamt sollen entlang der Dollart-Route 15 bis 20 Naturflächen mit rund 15.000 Quadratmetern entstehen. Neun weitere Standorte sind bereits gefunden.

Für unsere Lebenshilfe bedeutet das Engagement mehr als praktische Naturschutzarbeit: Es ist eine sichtbare Beteiligung an nachhaltiger Regionalentwicklung. Hier entstehen nicht nur neue Lebensräume für Wildbienen und Vögel – sondern auch wertvolle Arbeits- und Erfahrungsräume für die Beschäftigten, die aktiv an der Gestaltung ihrer Umwelt mitwirken. **lh**

GARTEN Vergnügen

Foto: Veranstalter (1)



Musikalischer Gartensalon brachte doppelt Freude

Benefizkonzert mit Duo Corretto

Meike und Dr. Wilhelm Diddens luden am 13. Juli 2025, ab 15 Uhr, wieder in ihren traumhaften Gartenpark in Esklum und boten, für den guten Zweck, ein abwechslungsreiches Benefiz-Musikprogramm. Das Duo Corretto (bestehend aus Christine Rudolf, Violine, und Jürgen Knautz,

Gitarre und Bass) aus Münster entfachte dabei mit seinem ungewöhnlich breit gefächerten Repertoire ein musikalisches Feuerwerk. Die heitere und stilvolle Atmosphäre steckte an und sorgte indirekt für die soziale Arbeit der Lebenshilfe Leer. Denn der Reinerlös von 1150 Euro wurde im Herbst an Lebenshilfe-Geschäftsführer Erwin Koops überreicht. **lh**

SCHRECK Sekunde

Feuerwehr-Einsatz in der Holzwerkstatt



◀◀ Ganz links: Am Nachmittag des 21. Januar 2026 rückte die Feuerwehr Am Emsdeich 1 an. ▲ In der CNC-Fräse (oben) hatte sich wohl ein Metallteil gelöst und Funken verursacht. ◀ Über die Absauganlage waren die Funken im Späne-Silo gelangt. Nach den Löscharbeiten, wurde der Silo am 22. Januar 2026 von Mitarbeitern geräumt.

Am 21. Januar 2026 machte sich gegen 16 Uhr ein Schmelbrand in der Lebenshilfe-Werkstatt Am Emsdeich 1 bemerkbar. Frank-Harald Rose verständigte die Feuerwehr, nachdem er kleine Glutnester im Auffang-Silo für Holzspäne entdeckt hatte. Niemand wurde verletzt.

Springt der Funke zwischen Menschen über, ist das wertvoll. Geschieht dies in der Holzfertigung, kann es buchstäblich brenzlich werden. So geschehen am 21. Januar 2026 um kurz vor 16 Uhr in unserer Holzwerkstatt am Emsdeich 1. Nur noch zwei Beschäftigte und drei Gruppenleiter waren nach Feierabend anwesend, um sogenannte Mannloch-Abdeckungen für einen Windenergie-Anlagenhersteller auszusägen und zu fräsen. Doch die geplante Überstunde verlief anders, als erwartet. „Als wir unsere CNC-Fräse wieder gestartet hatten, muss kurz darauf wohl ein Metallteil im Inneren abgebrochen sein oder sich ein Teil gelöst haben. Wir entdeckten eine glühenden Span, der sich durch das Rohr der Abzuganlage bewegte“, berichtete Tischlermeister und Gruppenleiter Frank-Harald Rose dem „Lockvogel“ am folgenden Morgen. „Es kam zu einem sichtbaren Funkenflug in dem Kunststoffrohr und bald haben wir

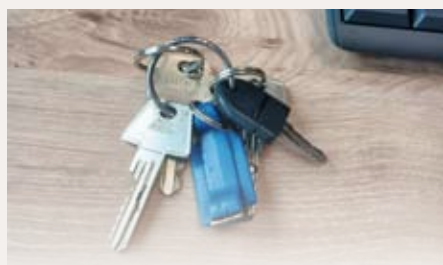
Qualm und Brandgeruch festgestellt.“ Der Gruppenleiter war selbst noch schnell die Metalltreppe zum Späne-Container der Absauganlage hochgeil und hatte mit der Taschenlampe im Inneren des Bunkers drei weitere kleine Glutnester entdeckt. „Daraufhin habe ich direkt die Feuerwehrzentrale verständigt und wir wurden gebeten, sofort das Gebäude zu verlassen“.

Dann war alles ganz schnell gegangen: „Als Erstes waren die Polizei und ein Rettungswagen vor Ort, den wir zum Glück ja gar nicht brauchten.“ Dann rückten die Feuerwehren aus Leer und Loga mit Leiterwagen an, brachten den Löschschilauch ins Gebäude und löschten die Späne im Inneren des Silos oberflächlich ab. Anschließend wurde eine Wärmebildkamera eingesetzt, um die Gefahrenstelle zu kontrollieren, aber es wurden keine weiteren Glutnester mehr festgestellt. Zur Sicherheit wurden die Späne trotzdem ein weiteres Mal gelöscht. „Nach gut anderthalb Stunden

war der Einsatz zu Ende“, über den Pressefotograf und Reporter Bodo Wolters noch am gleichen Abend für das Online-Angebot der Ostfriesen Zeitung berichtete.

Alle Verantwortlichen bei der Lebenshilfe waren erleichtert. Durch umsichtiges Handeln war Schlimmeres frühzeitig verhindert worden. „Glück gehabt“, meinte auch Geschäftsführer Erwin Koops am folgenden Morgen. „Keiner ist verletzt worden und der Schaden des Schmelbrandes ist sehr übersichtlich.“ Frank-Harald Rose und Kollege Holger Peters waren mit Beschäftigten um diese Zeit bereits mit den groben Aufräumarbeiten beschäftigt. Die nassen Späne wurden mit Schaufeln und Eimern aus dem Bunker geräumt. Danach wurde eine Reinigungsfirma bestellt, bevor abschließend Monteure der Anlagenfirma ALCO vor Ort prüften, ob die Funken und das Löschwasser Sensoren in dem zimmergroßen Späne-Bunker beschädigt hatten. „Nichts passiert“, freuten sich Frank-Harald Rose und seine Kollegen, „die Anlage ist ja auch erst drei, vier Jahre alt.“ Nach dem Schrecken und dem Produktionsausfall konnte die Fertigung wieder anlaufen. **Ih**

SCHLÜSSEL Moment



▲ Gefundener Schlüsselbund, den Nicole Wurch schnell zurückgeben konnte.

Werkstattrat hilft bei Fundsache vom Deich

Schlüsselbund kam schnell zurück.

Ein verlorener Schlüssel oder ein ganzer Schlüsselbund sind ärgerlich: Einmal für die Person, die ihn verloren hat, zum anderen für die Person, die ihn später findet und nicht zuordnen kann. Als am 13. Januar 2026 ein solcher Schlüsselbund am Deich gefunden und in der

Sobing-Halle abgegeben wurde, stand die neu gewählte Vorsitzende des Werkstattrats, Nicole Wurch, genau vor diesem Problem. Ihre Lösung: eine Rund-Mail mit Foto der Fundsache. Da dauerte es nicht lange und sie konnte erfolgreich melden: „Die Schlüssel gehörten zu Firma Meinhardt. Die hab ich gerade dort abgegeben.“ So geht Lebenshilfe! **Ih**



Fotos: Koops (1) / LH NDS (2) / Arends (1)

Tagesbildungsstätte bei Zukunftsdemo in Hannover



Tagesbildungsstätten in Niedersachsen sollen in freie Förderschulen umgewandelt werden. Die Politik hat entscheidende Struktur- und Finanzierungsfragen zu diesem Wandel aber bis heute nicht beantworten können. Am 18. November 2025 nahmen deshalb Lehrkräfte und SchülerInnen der staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte (TBS) unserer Lebenshilfe mit 34 Personen an einer Demonstration vor dem niedersächsischen Landtag in Hannover teil. Dazu aufgerufen hatten Wohlfahrtsverbände.

Vor dem Niedersächsischen Landtag setzten am 18. November 2025 zahlreiche Verbände ein deutliches Zeichen für die Zukunft der rund 3.000 Schülerinnen und Schüler, die derzeit eine Tagesbildungsstätte in Niedersachsen besuchen. Unter dem Motto „Tagesbildungsstätten weiterentwickeln. Bildung stärken – Zukunft sichern. JETZT!“ hatten die Lebenshilfe Niedersachsen, der Paritätische Niedersachsen, die Caritas, die Diakonie, die AWO-Landesarbeitsgemeinschaft sowie das Deutsche Rote Kreuz zu der Demonstration aufgerufen, die um 11 Uhr auf dem Hannah-Ahrendt-Platz 1 am Landtag in Hannover begann. Insgesamt haben 1.200 Personen an der Demonstration in Hannover teilgenommen.

KLARHEIT UND SICHERHEIT GEFORDERT

Mit einem Bus waren am Vormittag zuvor auch 34 Teilnehmende vom Lehrpersonal und der Schülerschaft (und damit rund ein Drittel) unse-

rer staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte bei der Lebenshilfe Leer angereist. „Wir brauchen Klarheit und Sicherheit beim geplanten niedersachsenweiten Übergang der Tagesbildungsstätten zu freien Förderschulen. In dieser Frage sind sich die Lebenshilfe und der Landkreis Leer übrigens absolut einig. Das Land kommt seinen Verpflichtungen bisher leider nicht nach“, bekräftigt Heiko Höfelmann als Bereichsleiter des Kinder- und Jugendbereiches der Lebenshilfe Leer und ergänzt: „Bei uns besteht zudem die besondere Situation, dass wir auch zukünftig Angebote der Eingliederungshilfe mit einbeziehen wollen, Stichwort Freie Förderschule plus.“

Hintergrund der Demonstration ist eine seit Jahren ungelöste Struktur- und Finanzierungsfrage. Tagesbildungsstätten erfüllen einen klar definierten Bildungsauftrag nach dem Niedersächsischen Schulgesetz und arbeiten exakt nach den Kerncurricula. Dennoch gelten sie formal nicht

◀ Ganz links: 1.200 Demonstranten forderten am 18. November 2015 einen moderaten Übergang für Tagesbildungsstätten zu freien Förderschulen.

◀ Mitte: Die Wohlfahrtsverbände hatten den Hannah-Arendt-Platz in Hannover am Vormittag vorbereitet.

▲ Ganz oben: Selbst gemalte Plakate der Leerer TBS-SchülerInnen.

▲ Oben: Die Vorstände der Lebenshilfe Niedersachsen (hier am 8. November 2025) unterstützten die Demo.

als Schulen. Neuere Urteile des Bundesgerichts und zweier Landesobergerichte haben die bisherige Finanzierung über die Eingliederungshilfe jedoch als rechtswidrig eingestuft. Eine Mischfinanzierung zwischen Land und Kommunen wurde als sachgerecht bewertet – umgesetzt wurde bis heute lediglich eine Finanzierungslösung für die Übergangszeit.

FINANZIERUNG UND PERSONAL

Die Folgen sind erheblich: Ab Sommer 2027 droht vielen Einrichtungen der Verlust ihrer Grundlage. Kommunale Träger kündigen an, die Finanzierung ohne eine gemeinsame Lösung mit dem Land nicht dauerhaft fortzuführen. Für Familien, Fachkräfte und Träger entsteht eine schwierige Situation. Wer finanziert die freien Bildungsangebote zukünftig, wenn sie nicht mehr aus der Eingliederungshilfe bezahlt werden? Wer kommt für die Schülerbeförderung auf? Welche Übergangsfristen werden politisch ermöglicht, um eine sonderschulische Weiterqualifizierung der Lehrkräfte sicherzustellen, die bisher nicht gefordert war?

Bei der jüngsten Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Niedersachsen am 8. November 2025 forderte Marco Prietz als Präsident des Niedersächsischen Landkreistages in Hannover:





„Lösung für Tagesbildungsstätten muss dringend kommen.“

SPD-Landtagsdelegation um die bildungspolitische Sprecherin Kirsikka Lansmann im Gespräch mit der Lebenshilfe Leer.

Für die Tagesbildungsstätten in Niedersachsen muss dringend eine Lösung im Schulgesetz gefunden werden. Das meinten die bildungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Kirsikka Lansmann (Gifhorn-Nord/Wolfsburg), und der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem (Weener) bei einem Gespräch mit Vertretern der Lebenshilfe in Leer. Der Austausch am 12. November 2025 bei der TBS Am Emsdeich 34 war auf Einladung von Nico Bloem zustande gekommen, um mit den Bildungsträgern vor Ort den direkten Austausch zu suchen.

An dem Gespräch nahmen neben Lansmann und Bloem auch Landrat Matthias Groote, Lebenshilfe-Geschäftsführer Erwin Koops, Heiko

Höfelmann, Bereichsleiter des Kinder- und Jugendbereichs der Lebenshilfe, und Meike Arends, Leiterin der Tagesbildungsstätte, teil. „Der Landkreis sieht sich vor großen Herausforderungen und wünscht sich angesichts der finanziellen Engpässe eine schnelle Lösung“, meinte Groote. Pädagogisch und personell sei die Lebenshilfe auf alles vorbereitet, stellte Meike Arends für die Lebenshilfe klar. „Wir sehen die Dringlichkeit, aber es gibt noch rechtliche Hürden zu meistern. Wir arbeiten daran, eine Lösung über Parteigrenzen hinweg auf den Weg bringen zu können“, bekräftigten Bloem und Lansmann. Man setzt zudem auf positive Signale aus dem Kultusministerium im ersten Quartal 2026. lh ◀

◀ Links: Konstruktiver Austausch.

▲ Intensive Beratungen zur Zukunft der Tagesbildungsstätten: (v.l.) Erwin Koops, Geschäftsführer der Lebenshilfe Leer, Landrat Matthias Groote, die bildungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Kirsikka Lansmann (Gifhorn-Nord/Wolfsburg), und der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem (Weener), Heiko Höfelmann, Bereichsleiter des Kinder- und Jugendbereichs der Lebenshilfe, sowie Meike Arends, Leiterin der Tagesbildungsstätte in Leer.

▼ Unten: Besichtigung am TBS-Standort Am Emsdeich 34.



► „einen gemeinsamen Lösungsweg aufzuzeigen“. Zwar hat die Landesregierung bereits 2021 angekündigt, Tagesbildungsstätten auf deren Wunsch schrittweise zu Schulen weiterzuentwickeln. Doch trotz Entschließungsantrags des Landtags aus dem Jahr 2024 und Sondierungsgesprächen fehlen weiterhin gesetzliche Anpassungen und klare Finanzierungsregelungen. Verbände kritisieren, dass Zuständigkeiten zwischen Land, Kommunen und Eingliederungshilfe hin- und hergeschoben werden. Die Demonstrierenden forderten

daher lautstark: die Anerkennung von Tagesbildungsstätten als Schulen, die Klärung der Zuständigkeiten und Finanzierung, eine gerechte Kostenteilung, die Anerkennung des qualifizierten Personals als Lehrkräfte, die Einrichtung von regionalen Planungsgruppen sowie eine konsequente Weiterentwicklung des niedersächsischen Bildungssystems hin zu mehr Inklusion. „Bildung und Teilhabe dürfen nicht zur Verhandlungsmasse werden“, heißt es aus dem Bündnis. Aktuell gibt es allerdings einen gemeinsamen Gesetz-

entwurf der Landtagsfraktionen von CDU, SPD und Grünen, nach dessen Verabschiedung die Zahlung von Finanzhilfe für jede anerkannte Schulklasse ohne sogenannte Wartefrist möglich wird. „Das ist schon mal ein Teil der Lösung, die wir seit fast zwei Jahren fordern“, sagt hierzu Bereichsleiter Höfelmann. Und: „Mit einem ergänzenden Vertrag mit dem Landkreis Leer über Eingliederungshilfeleistungen, die wir auch in unserer Freien Förderschule erbringen werden, kann es dann gut weitergehen.“ lh/LH NDS





Lange Tafel für den guten Zweck

„Die lange Tafel“ ist ein Event, das die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Leer im Herbst 2025 organisiert, um zunächst verschiedene Akteure der Stadt Leer, wie das Atelierhaus unserer Lebenshilfe, zusammenzubringen. Anschließend erfolgte die gemeinsame Einladung. Vor der öffentlichen Einladung, am 9. September 2025 an der Tischreihe im Hochzeitssgang Platz zu nehmen, gab es verschiedene Workshops. Es wurden Plätzchen gebacken, Sträuße gebunden und Tischsets genäht. Die Tischdekoration konnte auch gegen eine Spende erworben werden, wobei der Spenderlös der Aktion „United for rescue“ zu Gute kam. Bei den Mitmachaktionen des Atelierhauses in der Großen Kirche konnten bei Lea Koch Lesezeichen genäht und Tischlichter gestaltet werden. Vor allem das jüngere Publikum hatte Spaß an der Nähmaschine und beim Ausprobieren verschiedener Schraffuren, während ältere Gäste gesellig Tee tranken und plauschten. **lk**



Gabi Sahlecker besteht Prüfung

Ende November 2025 hat unsere Teilnehmende Gabi Sahlecker aus dem Berufsbildungsbereich Küche ihre Prüfung zur Hilfskraft in der Hauswirtschaft abgelegt. „Sie hat das richtig toll gemacht und mit Erfolg bestanden“, freute sich Antje Friedrichs, Abteilungsleiterin im Bereich Berufliche Inklusion – Bildung – Soziales (kurz BIBS), anschließend mit ihr. Schon am darauffolgenden Montag, dem 1. Dezember 2025, wurde es dann offiziell. Die Akkreditierung als Hilfskraft

◀ Große Freude über die Zertifizierung: (v.l.) Tomma Witting von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen aus Oldenburg, Antje Friedrichs, Abteilungsleiterin BIBS, die Neu-Zertifizierte Hilfskraft Gabi Sahlecker, Falko Boehm, Bereichsleiter Arbeit und Teilhabe, sowie Christine Huismann, Leiterin der Lehrküche bei der Lebenshilfe Leer.

in der Hauswirtschaft sollte auch förmlich überreicht werden. Hierfür reiste Tomma Witting von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen aus Oldenburg an. Als zuständige Ausbildungsberaterin für den Beruf Hauswirtschafter/in hatte sie das Zertifikat gleich mitgebracht und so gab es zwischen 10 und 11.30 Uhr an diesem Tag eine **a u s g e d e h n t e** Feierstunde, mit schöner Kaffeetafel und vielen guten Gesprächen in der Lehrküche. **af/lh**



Erstes Lebenshilfe-Haus in Leer

Am 15. April 2024 konnte die Lebenshilfe Leer ihren 60. Geburtstag feiern. Wer aber weiß noch, wie das erste Gebäude ausgesehen hat, das im Dezember '64 in der Friesenstraße 69 als „Heilpädagogische Tagesstätte und Anlernwerkstatt“ eröffnet wurde. Einen Eindruck davon geben die Architektenskizzen, die Anja Kuhlmann und Gaby Kett kürzlich beim Aufräumen im Keller des Betriebsbereichs wiederfanden. Das Gebäude wird heute als Diakoniestation der Stadt Leer genutzt. **lh**

Karikatur: Haneborger, Hintergrundbearb. mit KI / Fotos: H. Janssen (2) / Koch (1) / Haneborger (1) / StreetV. (1)

Frisch dabei!

Bordkarte

René Noormann (AuT/WfbM-Kostenträgerbereich)
Alicia Claassen (BW/St.Groninger Straße 63+65)
Halyna Dydych (KJB/Tagesbildungsstätte (TBS))
Martin Behner (KJB/Tagesbildungsstätte (TBS))
Christin Gaedeke (KJB/Heilpädagogischer KiGa Mikado)
Timo Hemmen (AuT/WfbM-Garten)
Martin Freimuth (BW/Standort Großer Stein 15)



Seit Oktober 2025 hat die Lebenshilfe Leer folgende neue Kolleginnen und Kollegen begrüßt:

Silke Pfeiffer (Betriebsbereich/Personalwesen)
Melissa Reemtsema (KJB/FiLius)
Fenja Bunting (KJB/TBS)
Julia Mennen (KJB/TBS)
Julia Mischke (Betriebsbereich/Buchhaltung)
Juljana Borchers (Fahrdienst)
Leonie Preuß (KJB/TBS)
Jana Lüürsen (KJB/TBS)
Annalena Rebsteck (KJB/TBS)
Friederike Schwarzer (KJB/TBS)
Inge Ammersken Kuiper (KJB/TBS)
Nicole Döring (KJB/Heilpäd. KiGa Mikado)
Csilla Kocsis (KJB/FiLius)



Aylin Meyer (AuT/WfbM-Kostenträgerbereich)
Christina Günzel (BW/Standort Großer Stein 15)
Vanessa Kollmann (KJB/Tagesbildungsstätte)
Nadine Pielka (AuT/WfbM-Kostenträgerbereich)
Oliver Rohrman (BW/Standort Norder Straße 76 a-c, Weener)

Herzlich Willkommen



Alles Gute!

Verabschiedet hat die Lebenshilfe Leer von Oktober 2025 bis Ende März 2026 die folgenden Kolleginnen und Kollegen:

Jacqueline Beier (KJB/FiLius)
Sabrina Tielker (KJB/FiLius)
Kurt Koenen (AuT/Küche)
Patrick Marseille (BW/Standort Großer Stein 15)
Frederik Bergmann (BW/St.Groninger Straße 63+65)
Anne S. Sahm (KJB/FiLius)
Lydia Buß (Bereich Wohnen/St.Groninger Straße 63+65)

Jessica Ahlfs (KJB/TBS)
Sascha Jacobi (AuT/WfbM-Kostenträgerbereich)
Joanna Kozłowska (AuT/WfbM-Kostenträgerbereich)
Natalja Eilers (BW/Standort Großer Stein 15)
Tjark Wenninga (Betriebsbereich)
Janina Gawel (KJB/FiLius)
Silke Berends (KJB/TBS)

Lara Conrads (KJB/FiLius)
Lukas Wilke (KJB/Tagesbildungsstätte)
Uwe Feierabend (AuT/WfbM)
Jürgen Oltmanns (AuT/WfbM)
Anne Grosser (AuT/IGS MML)
Andreas Nagel (Betriebsbereich)
Anja Backer (Wohnassistenz)



Überraschung für Dienst-Jubililar Michael Klausung

Am 1. Oktober 2025 konnte unser Kollege Michael Klausung auf 40 Jahre Mitarbeit bei der Lebenshilfe Leer zurückblicken. Es musste ein Plan her, um dieses Jubiläum für Michael unvergesslich zu machen. Still und leise übernahmen dies die Mitarbeiter mit der Bewohnervertretung des Wohnstandortes Brüder-Grimm-Str. 6a. Und alle hielten dicht. Mit ins Boot

wurde Michaels Frau Marlies (Bild li.) geholt und nicht nur sie, sondern als Backup auch seine Tochter. Denn wir alle wissen, Michael ist ein schlauer Fuchs. Aber diesmal nicht. Der Plan der Mitarbeiter Lena Bruns, Sebastian Litzen und Harm Hartema ging voll auf. Nachdem Michael am 6. Oktober Feierabend gemacht hatte, weil seine Marlies angeblich mit ihm shoppen wollte,

wurde das Wohnheim geschmückt. Die Bewohner kamen von der Arbeit und machten sich schick und warteten ganz aufgeregt auf den Ehrengast. Sebastian und Harm machten sich dann auf den Weg, um Michael und seine Frau abzuholen. In schwarzem Hemd und mit Sonnenbrille bekleidet, klingelten sie bei Klausings. Nun ahnte der Jubilar bereits etwas. Aber wie groß war die Freude erst, als er – zurückgekehrt zur Brüder-Grimm-Strasse – schon draußen die Spalier stehenden Bewohner und Mitarbeiter sah. Alle gratulierten dem gerührten Jubilar und im Anschluss gab es viele Geschenke sowie ein einmaliges Büfett. Abgerundet wurde die Überraschung mit einem tollen Motiv-Kuchen, der den Jubilar auf seinem geliebten Motorrad zeigte (re.). Für alle war es ein schöner Abend, vor allem, weil viele Michael erstmals sprachlos erlebten. Es wurde viel gelacht und es flossen auch ein paar Tränen. Der Bereich Wohnen sagt „Danke“ für 40 Jahre Treue und freut sich auf die Jahre, die wir dich noch haben. **sb**





◀ Viel Spaß beim Mikado-Halloween: die Kolleginnen (v.l.) Wiebke Preuß, Heilerziehungspflegerin, Kerstin Böge-Vogt (Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin).

MIKADO feiert Halloween

Ganz schön gruselig

Am 30. Oktober 2025 hat der Heilpädagogische Kindergarten Mikado in Loga einen schönen schaurigen Vormittag verbracht. Die Turnhalle des Standortes wurde zu einem kleinen Gruselkabinett für die Kinder umgestaltet. In gruseliger Atmosphäre wurden dann

passend zum Thema Halloween kleine Teelichter mit Verbänden geschmückt, Kürbisse ausgeprickelt und bemalt sowie eine kleine Gruselparty gefeiert. Zum Mittagessen gab es dann neben dem leckeren „Fingerfood“, Götterspeise verziert mit „echten“ Glubschaugen. **wp**

MIKADO feiert mit dem Weihnachtsmann

Bunte Weihnachtswelt

Ein Indoor-Weihnachtsmarkt fand am 15. Dezember 2025 ab 17 Uhr am Standort des Heilpädagogischen Kindergartens in Loga statt. Mit einer weihnachtlichen Tanzaufführung begrüßten die „Tanzmäuse“ (begleitet von Ulrike Stoll und Wiebke Preuß sowie Ina Berghaus) das Publikum auf dem Parkplatz. Anschließend nahmen die aufgeregten Kinder mit ihren Eltern an den vorbereiteten Angeboten in den Gruppenräumen teil und bastelten etwa Schneemänner auf Papierrollen, verzierten Kekse oder nahmen an Bewegungsspielen teil. Auf dem Flur gab es dazu unter anderem weihnachtliche Leckereien wie Winterpunsch und Waffeln. Vor der Turnhalle befand sich ein beleuchteter Wunschzettelstand,

an dem die Kinder anschließend in eine bunte „Weihnachtswelt“ eintreten konnten. Dort entdeckten sie einen großen geschmückten und hell beleuchteten Weihnachtsbaum. An einer langen Lichterkette, die durch den Raum führte, wurden die zahlreichen Wunschzettel kurz danach mit kleinen Holzklammern aufgehängt. Und hinter der tollen Kulisse wartete schon der echte Weihnachtsmann mit einem prall gefüllten Weihnachtsäckchen auf die Kleinen. Der Weihnachtsmann stand danach für persönliche Fotoaufnahmen für die Familien und die ein oder andere Umarmung der Kinder zur Verfügung. Ein gemütlicher Spätnachmittag ging um 18:30 Uhr mit glücklichen Kinderaugen langsam zu Ende. **wp/lh**



DM spendet Adventskalender

Pflege mit Überraschung

Die BewohnerInnen mehrerer Wohnstandorte hatten Anfang Dezember allen Grund zur Freude. Denn der DM Drogerie Markt am Osseweg 87 in Leer überraschte sie mit einer schönen Spende. Insgesamt 42

überzählige Kalender mit Pflegeprodukten, konnten Vanessa Düselder und Gabriele Kett so bei DM-Mitarbeiterin Anna Cordes für die Lebenshilfe Leer in Empfang nehmen. Wir sagen: Herzlichen Dank! **lh**

◀ Vanessa Düselder (li.) nahm die Spende von DM-Mitarbeiterin Anna Cordes entgegen.

Fotos: Mikado (3) / Janssen (3) / Kett (1)



Fotos: Wohntraining (4)



Zusammen angepackt: Für mehr Mobilität und Selbstbestimmung

Das Wohntraining Leer hat mit Unterstützung von Aktion Mensch und dreirad.de ein Lastenrad und einen Fahrradunterstand für seine Klientinnen und Klienten anschaffen und aufbauen können. Eine tolle Spendenaktion und zugleich eine beeindruckende Aktion für mehr Teilhabe.

Da gibt es für Hauke Winterbur keinen Zweifel: „Diese Maßnahmen werden die Mobilität, Selbstständigkeit und gesellschaftliche Teilhabe der Nutzerinnen und Nutzer stärken.“ Gemeint ist damit zweierlei. Zum einen ist es gelungen, mit der Aktion Mensch einen Förderer zu gewinnen, der mittels Spendengeldern in Höhe von rund 16.500 Euro hilft, ein Lastenrad für das Wohntraining an der Groninger Straße 67 in Leer sowie Material für den Aufbau eines Fahrradunterstandes anzuschaffen. Der Anbieter Dreirad.de ermöglichte anschließend

eine ausgiebige Probefahrt vor Ort, damit auch das richtige Rad für alle angeschafft werden konnte.

Zum anderen weiß der Abteilungsleiter des Wohntrainings auch, wozu das Ganze: „Das Lastenrad ermöglicht es den Klientinnen und Klienten, größere Einkäufe, Möbel oder andere Gegenstände eigenständig zu transportieren – ohne auf Hilfe angewiesen zu sein. Dies fördert nicht nur die praktische Mobilität, sondern auch das Gefühl der Selbstwirksamkeit: Wer selbstbestimmt handeln kann, gewinnt an Selbstvertrauen und Unabhängigkeit.“

◀ Das neue **Lastenrad**, vorgestellt bei einem Termin mit Frau Heikens von dreirad.de (3. v. li.) ist ein MehrgeWINN für die Klientinnen und Hauke Winterbur (2. v. li.) vom Wohntraining an der Groninger Straße.

Mobilität ist ein zentraler Faktor für Teilhabe. Sie ermöglicht den Zugang zu Arbeit, Bildung, soziale Kontakte und Freizeitaktivitäten. Mit dem Lastenrad und dem Fahrradunterstand schafft das Wohntraining Leer nun niedrigschwellige Angebote, die genau dort ansetzen: Sie erleichtern den Alltag, fördern die Eigenständigkeit und tragen dazu bei, dass Klientinnen und Klienten aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Dazu wurde ein Fahrradunterstand von der Firma Jan Meyer Dienstleistungen aus Moormerland errichtet, der die Räder vor Witterung und Diebstahl schützt. Eine sichere Abstellmöglichkeit ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die Fahrräder regelmäßig genutzt werden. „Sie gibt den Klientinnen und Klienten unseres Wohntrainings die Gewissheit, dass ihr Fortbewegungsmittel geschützt, geladen und einsatzbereit ist – und stärkt so die Bereitschaft, mobil zu bleiben.“

Die Umsetzung solcher Projekte unterstreicht auch die Verantwortung, die soziale Einrichtungen, Förderorganisationen und die Gesellschaft gemeinsam tragen. Das Wohntraining Leer und die Aktion Mensch zeigen mit dieser Initiative, wie wichtig es ist, nicht nur über Inklusion zu sprechen, sondern sie konkret zu gestalten. Denn echte Teilhabe entsteht nicht von allein – sie braucht Engagement, Investitionen und den Willen, Barrieren abzubauen. Ende Mai soll der Fahrradstand ganz fertig sein, wenn ein Gartenteam der Lebenshilfe auch die Pflasterarbeiten abgeschlossen hat. Danach werden die KlientInnen alles streichen und hegen und pflegen. **hw/lh**



◀ Anfang März 2026 begann der **Aufbau** des großen **Fahrradunterstandes**.





◀ Motiviert beim Praxismarkt: (v.l.) Ines Brandt, Lara Conrads und Pia Heim, die alle an der Hochschule Emden studiert hatten, konnten Studierende am 23. Oktober 2025 für die Lebenshilfe interessieren.

Hochschule. Nach dem Aufbau unseres Standes hatten wir noch etwas Zeit, uns die anderen Stände der Träger anzuschauen und mit anderen Einrichtungen in den Austausch zu kommen. Ab 13:45 Uhr waren die Stände offiziell für die Studierenden geöffnet. „An unserem Stand waren mehr als 20 Studierende und auch mit Lehrenden und Angestellten der Hochschule konnten wir uns austauschen, da wir drei alle selbst an der Hochschule studiert haben. Viele weitere Personen haben den Stand für die ausgelegten Flyer aufgesucht“, berichtet Lara Conrads.

Die interessierten Studierenden kamen aus den Studiengängen Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Sozial- und Gesundheitsmanagement. Besonders die Kindheitspädagogik-Studierenden hatten Interesse an dem großen Angebot der Lebenshilfe. Aber auch einige Studierende des Studiengangs Sozial- und Gesundheitsmanagement überlegten, ihre Praxisphase im Betriebsbereich der Lebenshilfe zu absolvieren. [lc/lh](#)

Praxismarkt brachte gute Kontakte

Studierende verschiedener Studiengänge interessiert an Praktikums- und Arbeitsmöglichkeiten bei der Lebenshilfe Leer

Beim Praxismarkt an der Hochschule Emden, welcher am 23. Oktober 2025 stattgefunden hat, war unsere Lebenshilfe mit drei Kolleginnen stark vertreten: Ines Brandt, vom Begleitenden Dienst der Werkstatt, hatte sich mit Lara Conrads und Pia Heim von den FiLius Krippen und

Kindergärten zusammengefunden. Gemeinsam nahmen sie an der Veranstaltung teil und informierten die Studierenden über die Lebenshilfe. „Es waren viele begeisterte Personen dabei und wir hatten einen tollen Austausch“, berichtete Lara Conrads im Nachgang. „Wir waren von 12 bis 16:30 Uhr an der



◀ Meike Arends (re.) im Gespräch mit Eva Menkhaus und Thomas Nachtwey vom Regionalen Landesamt für Schule und Bildung.

Austausch über Zukunft der TBS

Besuch der Landesschulbehörde diente auch dazu, parallelen Ansatz für geplante Umwandlung zu erörtern.

Im November 2025 begrüßte die Leiterin der staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte (TBS) und angehenden Freien Förderschule, Meike Arends, zwei Vertreter des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung (RLSB) zu einem gemeinsamen Austausch in Leer. Thomas Nachtwey und Eva Menkhaus reisten aus Osnabrücken,

um sich vor Ort ein Bild von der Arbeit der Einrichtung zu machen. Der Besuch begann um 9 Uhr im Konferenzraum am Standort Am Emsdeich 34. Im Mittelpunkt standen zunächst die internen schulischen Strukturen sowie der Antrag auf Umwandlung der TBS in eine „Freie Förderschule plus“. Auch das sogenannte Personalmodul wurde

besprochen – also die Zusammensetzung aus Klassenleitungen und Lehrkräften, die künftig den Unterricht gestalten sollen. Anschließend erhielten die Gäste Einblicke in den Schulalltag. Zwischen 10 und 11 Uhr besichtigten sie den Unterricht in mehreren Klassen, sowohl am Standort Emsdeich als auch am Standort Großer Stein. Ab 11.30 Uhr wurden die Eindrücke gemeinsam ausgewertet. Thomas Nachtwey betonte im Gespräch die Bedeutung qualifizierten Personals: Nach einer repräsentativen Erhebung seien rund 75 Prozent der Mitarbeitenden an niedersächsischen Tagesbildungsstätten derzeit nicht für regulären Schulunterricht anerkanntsfähig. Eine wissenschaftlich fundierte Qualifikation sei ein wichtiger Baustein für die zukünftige Entwicklung. So diente der Termin auch dazu, den weiteren Transformationsprozess zu besprechen. Die Einrichtung sucht dabei parallel zu landesweiten Entwicklungen (vergl. S. 10-11) gemeinsam mit der zuständigen Landesschulbehörde nach einer kommunalen Lösung. [lh](#)

Fit in den Frühling



Der Frühling lockt mit mehr Tageslicht, wärmeren Temperaturen und neu erwachter Natur. Es ist die perfekte Zeit, den Körper sanft zu aktivieren. Fit zu sein, bedeutet heute mehr als nur sportliche Leistung – es geht um Wohlbefinden, Konzentration und nachhaltige Gewohnheiten, die sich positiv auf Körper und Geist auswirken.

Der Frühling ist der ideale Zeitpunkt, um kleine, realistische Ziele zu setzen und Schritt für Schritt in eine gesunde Routine zu starten. Wer regelmäßig Bewegung in den Alltag integriert, stärkt nicht nur Muskeln und Herz-Kreislauf-System, sondern verbessert auch Schlafqualität, Stressresistenz und Kreativität – genau die Faktoren, die auch im Arbeitsleben weiterhelfen. Einfache Maßnahmen reichen oft schon aus: Kurze Bewegungspausen im Büro, ein regelmäßiger Spaziergang in der Mittagspause oder eine kurze Morgenroutine mit Dehnübungen, die Verspannungen lösen und den Kreislauf in Schwung bringen.

Der Frühlings-Faktor liegt in der Vielfalt. Frische Luft, Natur und Sonnenlicht aktivieren den Körper auf natürliche Weise. Ob Nordic Walking im Wald, eine Runde um den Block mit dem Hund, oder eine kurze Yoga-Session am Abend – wichtig ist die Kontinuität. Starten Sie mit drei bis vier Wochen intensiver, aber realistischer Ziele, etwa drei 20-Minuten-Einheiten pro Woche. Danach bauen Sie langsam auf, steigern Intensität oder Dauer – je nachdem, wie sich Ihr Körper anfühlt und wie der Alltag es erlaubt.

Neben Bewegung spielt auch Ernährung eine zentrale Rolle. Der Frühling bringt frische, leichte Lebensmittel wie Spargel, Salat, frische Kräuter und Obst in die Küche.



Saisonale Produkte eignen sich gut, um den Körper mit wichtigen Nährstoffen zu versorgen, Energie zu liefern und die Regeneration zu fördern. Eine einfache Regel lautet: Gekocht oder gegrillt, viel Gemüse, moderater Fettanteil, ausreichend Wasser. Kleine Anpassungen im Essverhalten – regelmäßige Mahlzeiten, wenig Zwischenmahlzeiten oder Snacks, kleinere Portionen am Abend, weniger verarbeitete Produkte – können bereits spürbare Effekte bringen.

Mentale Frische entsteht durch klare Strukturen und genügend Erholung. Da hilft es, sich bewusst kurz vom Bildschirm oder anderweitig fordernden Situationen zu lösen und dem Gehirn Erholungspausen zu gönnen. Kurze Atemübungen oder eine kurze Meditation helfen, den Fokus zu bewahren und Stress abzubauen.

Schritt-für-Schritt-Startplan:

Woche 1–2: Drei 15–20 Minuten Bewegungseinheiten pro Woche; Spaziergänge, Dehn- oder Mobilisationsübungen am Morgen.

Woche 3–4: Vier Einheiten pro Woche, 20–30 Minuten; leicht die Belastung steigern.

Monat 2: Konsolidierung der Routine, Einführung einer zusätzlichen Aktivität pro Woche oder längere Einheiten an den Wochenenden.

Ernährung: Fokus auf Gemüse, Obst und Vollkorn; Wasserzufuhr erhöhen; bewusste Mahlzeiten, weniger Zwischenrufe durch Snacks.

Nutzen Sie Mikro-Pausen: 2–3 Minuten Dehnung alle 90 Minuten.

Viel Erfolg und Freude dabei! **lh**

Mitarbeiterbefragung: Ergebnisse in Bearbeitung

Bereits zum zweiten Mal nach 2019 hat im Sommer 2025 eine Mitarbeiterbefragung bei der Lebenshilfe Leer stattgefunden, bei der „Betriebsbarometer“-Personalfragebogen der zuständigen Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (kurz BGW) zugrunde gelegt wurde. Ziel war es dabei, mehr über die Arbeitsbedingungen und die Arbeitszufriedenheit der Belegschaft zu erfahren. Betreut von Stefan Schultz von „S-hoch-2“ und ausgewertet durch die Ingress GmbH, konnten die anonymisierten Ergebnisse im November erstmals in großer Runde vorgestellt werden. Die Abweichungen gegenüber Umfragen in vergleichbaren Unternehmen der Sozialwirtschaft, stehen seit Januar 2026 im Fokus von Teams und Arbeitsgruppen, die erörtern, wie die Ergebnisse zustande gekommen sein könnten und gemeinsam Maßnahmen entwickeln, wie Belastungen zukünftig abgebaut und die Zusammenarbeit verbessert werden könnte.

Gesundheit und Arbeitsmotivation sollen gefördert und die Qualität der Arbeit weiter verbessert werden. Im Januar 2026 ging es dabei zunächst um die Frage, wie die guten Werte in Handlungsfeldern (wie „Emotionale Belastung“, „Umgang mit Gewalt und Aggressionen“, „Gesundheitsfördernde Führung“ oder „Aspekte der Organisationskultur“) gehalten werden können. **lh**



Treffen am 4. November 2025 im Speisesaal am Großen Stein 16, bei dem interessierte MitarbeiterInnen der Lebenshilfe Leer über die Benchmark-Ergebnisse und erste Tendenzen in der „Mitarbeiterbefragung 2025“ in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft (BGW) informiert wurden.





Das Atelierhaus zu Gast bei desenrasco in der Altstadt

Portugiesisches Fest

Zweimal im Jahr lädt das Leeraner Schuhcafé zu Festen im Hinterhof des Heimatmuseums ein. Am Samstag, den 18. Oktober, fand 2025 das Herbstfest statt. Es konnten Schuhe anprobiert und Kaffee getrunken werden. Erstmals wurde nicht nur Mode, sondern auch Keramik angeboten. Dieses Jahr neu dabei war das Angebot, Geschirr aus der neuen Produktlinie zu kaufen und dann individuell zu gestalten.

Für Interessierte aus dem Umkreis gab es die Möglichkeit, selbst glasierte Ware im Atelierhaus brennen zu lassen. Sollte es ein Souvenir zum Mitnehmen sein, wurde die bemalte Tasse Zuhause im Backofen gebrannt. Sowohl Touristen auf der Durchreise, Ausflugsgruppen und Familien machten Halt, um bei portugiesischem Flair zu stöbern und – angeleitet von Atelierhausleiterin Lea Koch – kreativ zu werden. **lk/lh**

Die TBS besuchte die Buchhandlung Schuster

Welttag des Buches

Traurigerweise musste die traditionsreiche Buchhandlung von Theo (t) und Ingrid Schuster Ende Januar 2026 schließen. Zum Welttag des Buches durften die SchülerInnen der Tagesbildungsstätte am 8. Mai 2025 zur Buchhandlung Schuster aber noch einen ganz besonderen Ausflug unternehmen.

Die SchülerInnen der Primarstufe und der Sekundarstufe I hatten die Möglichkeit, die vielfältige Auswahl an Büchern zu entdecken und ein eigenes Exemplar mit nach Hause zu nehmen.

Die freundlichen MitarbeiterInnen der Buchhandlung standen ihnen dabei zur Seite und erklärten gerne die verschiedenen Büchergenres und Autoren. Es war schön zu sehen, wie begeistert die SchülerInnen bei der Auswahl waren und



wie viel Spaß sie beim Stöbern hatten.

Der Besuch in der Buchhandlung war nicht nur eine Gelegenheit, ein neues Buch mitzunehmen, sondern auch eine schöne Erfahrung, um die Bedeutung des Lesens zu feiern. Der Welttag des Buches erinnert uns daran, wie wichtig Bücher für die Bildung, Fantasie

und Gemeinschaft sind. Wir freuen uns, dass alle diese besondere Gelegenheit nutzen konnten, um ihre Leselust zu fördern und vielleicht sogar ein neues Lieblingsbuch zu entdecken. Ein herzliches Dankeschön an die Buchhandlung Schuster in Leer für die freundliche Unterstützung und die schöne Veranstaltung! **ef/lh**



Helau und Alaaf bei der TBS

Karneval am Emsdeich

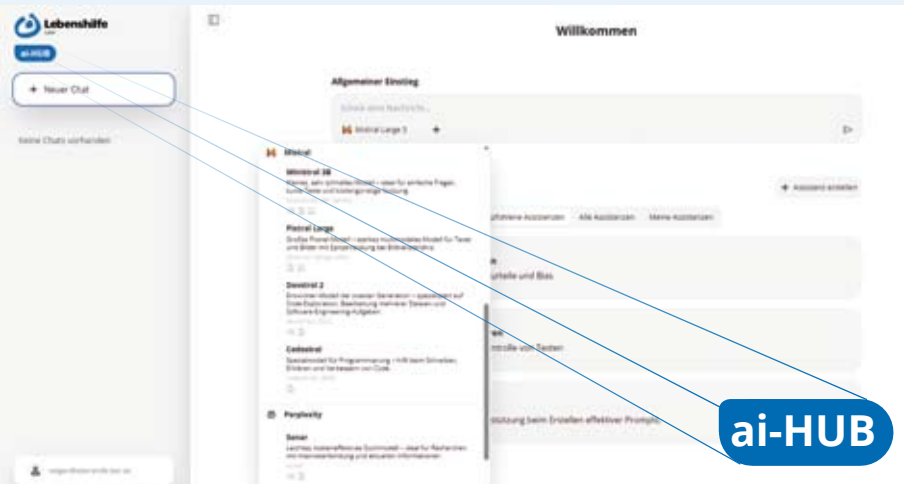
Am Freitag, den 20. Februar 2026, hieß es bei uns am Emsdeich in der Tagesbildungsstätte / Förderschule plus (in Gründung): „Helau und Alaaf!“ Alle vier Primarstufenklassen haben dabei gemeinsam Karneval gefeiert. Wir haben zusammen Pizza gegessen und dann ging

es mit ganz unterschiedlichen Angeboten weiter. Ein Highlight war der Luftballonmensch, der von den Kindern zum Tanzen gebracht wurde. Danach wurde selber getanzt, wir haben Muffins gegessen und gebastelt. Dies war ein bunter und besonderer Tag für unsere SchülerInnen. **hs**



SCHLÜSSEL Technologie

Künstliche Intelligenz – aber sicher! Mit dem AI-Hub



Im Februar 2026 startete unter Leitung von Verena Telgen ein Testprojekt zur Einführung des europäischen KI-Portals ai-Hub. Innerhalb eines sicheren Rahmens sollen zukünftig alle hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Lebenshilfe, je nach Bedarf, Unterstützung erhalten können – insbesondere bei der täglichen Dokumentation, bei der Ideen- und Konzeptentwicklung und beim Verfassen von Texten.

Auch wenn es noch viele Bedenken gibt und auch berechtigte Zweifel, insbesondere, was den Datenschutz angeht: Die noch junge Informatik-Sparte namens Künstlicher Intelligenz (kurz KI oder englisch ai) ist längst im Alltag vieler Menschen angekommen. Doch wie sollen Unternehmen der Sozialwirtschaft damit umgehen? Nach einem

anfänglichen Verbot im beruflichen Kontext, wagen jetzt erste Häuser, wie unsere Lebenshilfe, den Schritt einer geordneten, abgesicherten und zweckorientierten beruflichen Einbindung. Auf der Basis des von der Diakonie mitentwickelten Portals „ai Hub“ könnte das neue Angebot für alle hauptamtlichen MitarbeiterInnen zugänglich werden. Seit Anfang

Startbildschirm des neuen Portals, zu dem ein Account mit Passwort notwendig sind. Die europäischen Anwendungen Mistral und Perplexity sind nur zwei KI-Angebote auf der Plattform, die von der Diakonie für die Sozialwirtschaft in Deutschland mitentwickelt wurde.

Februar 2026 unternimmt dafür eine interne Arbeitsgruppe von Interessierten erste Tests. Versuche des AATZ, darin Assistenzen anzulegen, die es dann ermöglichen, Dokumentationen nur auf der Basis weniger Stichworte und – in Anlehnung an den hochgeladenen ICF(-CY)-Text – ausformulieren zu lassen, brachten allerdings noch keine zufriedenstellende Ergebnisse. In der Text- und Konzeptarbeit sieht die Gruppe aber das größte Potenzial. Wichtig ist dabei: Klientendaten und Betriebsinterne dürfen nicht eingegeben werden. Hier helfen dann erfundene Namen wie „Klaus Krokodil“, die man später, nach Kopie des KI-Textes in Word, gegen den realen Klientennamen tauschen kann. Das Portal setzt auf europäische Modelle wie Mistral Large 3, Perplexity und Ideogram. Die Anwendung erfolgt, wenn alles klappt, später über eigenen Account und persönliches Passwort und nur im beruflichen Kontext. **Ih**

JUBILAR Feier 2



JUBILAR Feier 1



Jubilarfeier erstmals im Hotel Lange

Mehrere Premieren auf einmal waren mit der Jubilarfeier der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Freitag, den 7. November 2025, verbunden. Erstmals fand die Veranstaltung, die von 18 bis 22 Uhr Jubilarinnen und Jubilare der zurückliegenden zwei Jahre zusammen-

brachte, im Hotel Lange am Polderkanal in Leer statt. Erstmals erfolgte die Einladung in plattdeutscher Sprache, nicht zufällig, denn ein typisches ostfriesisches Büfett – mit Spezialitäten wie Grünkohl, Graue Erbsen mit Speck oder Schnippelbohnen an dicker Rippe – erwartete die Gäste. Da ging es deftig zu auf den Tellern und gut gelaunt in Reden und Gesprächen – und ein gelungener Abend nahm seinen Lauf. **Ih**

Werkstatt-jubilare geehrt

Eine schöne Jubilarfeier hatten auch die Werkstattbeschäftigten am Nachmittag des 27. Juni 2025 im großen Speisesaal der Lebenshilfe. Begleitet von ihren Angehörigen, erlebten sie eine Ansprache der pädagogischen Werkstattdirektorin Susanne Zechner sowie eine kurzweilige Zaubershow. Dazu gab es Kaffee, Tee und Kuchen aus der Küche und natürlich Blumensträuße und einen Fototermin mit allen Jubilarinnen und Jubilaren. **Ih**





Viel Neues beim Lichterfest

Das beliebte Atelierhaus-Lichterfest machte am Freitag, 21. November 2025, wieder Lust auf die Vorweihnachtszeit. Diesmal gab es neue Angebote durch Kooperationen mit dem Bürgerverein MoorSied e.V. und der AnsprechBar der Ev.-ref. Kirche.

Die Vorfreude bei Atelierhaus-Leiterin Lea Koch und den vielen UnterstützerInnen im Team der Lebenshilfe Leer war riesengroß und das Wetter überraschend winterlich. Nach einem Jahr Pause stieg am 21. November 2025 in der Zeit von 16 bis 20 Uhr an der Groninger Straße 69 in Leer wieder das beliebte „Lichterfest“ und verbreitete familiäre Stimmung.

Dadurch, dass Lea Koch das Atelierhaus mit verschiedenen neuen

Formaten weiter geöffnet hatte, waren 2025 erstmals neue Kooperationspartner als Gäste dabei. So bot die mobile AnsprechBAR der Ev.-ref. Kirche beim Fest jahreszeitliche Getränke an und auch der Bürgerverein MoorSied e.V. war mit einem passenden kulinarischen Angebot vertreten.

Außerdem gab es wieder Weihnachtsprodukte aus der Werkstatt und von der Schülerfirma der Tagesbildungsstätte, zudem Reibekuchen und Bratwurst sowie eine

künstlerische Mitmachaktion, bei der die verschiedenen Bereiche der Lebenshilfe Leer Hand in Hand zusammenarbeiteten. Der Werkstattattr sorgt mit DJ Oliver für die passende Musikbegleitung.

Das ganze Atelierhaus verwandelte sich für einen Abend in eine Galerie, in der die Gäste die neuesten Kunstwerke bewundern konnten, die SchülerInnen des Horts in Zusammenarbeit mit der Leereraner Kulturwerkstatt erstellt hatten. Die BesucherInnen konnten aber auch selbst aktiv werden, bei einer Wunderkerzen-Kettenreaktion, bei der das Licht von einer zur nächsten Wunderkerze weitergegeben wurde, oder bei einer Kreativaktion zur Erstellung von Lichterketten. Die BesucherInnen und Besucher kamen und gingen mit strahlenden Gesichtern. **lh**

Fotos: Haneborger (6) / Janssen (4)



Schülerfirma-Lagerverkauf



Am 11. Dezember 2025 fand der Lagerverkauf der Schülerfirma in der TBS am Großen Stein statt. Ziel der Veranstaltung war es, Platz im Lager zu schaffen, so dass mehr Raum für Neues entstehen konnte. Die Produkte zum kleinen Preis verkauften sich wunderbar und die Veranstaltung war sehr gut besucht, berichtete Helma Janssen, Leitung der Schülerfirma (seit Oktober 2025). Die Schülerinnen und Schüler schenkten heißen Apfel aus. Den Saft hatten sie im Herbst selbst gepresst. Im Frühjahr arbeitet die Schülerfirma an neuen Produkten aus dem Werkstoff Keramik. Im Maker Space der Schülerfirma entstand zunächst neuer Osterschmuck, aktuell modellieren die SchülerInnen Vasen und Übertöpfe. **hej**



Fotos: Hagena (1) / Kett (1) / Janssen (3) / Hanebonger (1) / Schneider (1)



Grosser Stein 15 feiert Weihnachten

Am 5. Dezember 2025 fand am Standort Großer Stein 15 eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier statt, an der alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie zahlreiche Mitarbeitende teilnahmen. Gemeinsam verbrachten wir einen schönen Abend im Hotel Stubbe, wo wir ein leckeres Essen und erfrischende Kaltgetränke genießen konnten.

Für eine besondere Überraschung sorgte der Nikolaus, der sowohl den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch den Mitarbeitenden kleine Geschenke überreichte. Die Feier war geprägt von guter Stimmung, vielen netten Gesprächen und einem herzlichen Miteinander. **jh**



Weihnachtlich unterwegs

Die Adventszeit ließ auch unser Küchenteam nicht kalt. So wurde der Dezember nicht nur fleissig dazu genutzt, in vertrauter Qualität und Zuverlässigkeit das Essen auszufahren. Geschmückt mit einer weiß-rot gestreiften Zipfelmütze kam an so manchem Lieferort gute Stimmung auf. Und die Vorfreude auf Weihnachten und ein paar freie Tage stieg. **lh**



Stimmungsvoller Nikolausabend

Einen stimmungsvollen Abend erlebten auch die Bewohnerinnen und Bewohner von Standort Brüder-Grimm-Straße 6a am 5. Dezember 2025. Festlich dekoriert und mit Weihnachtsmützen gegen die Kälte geschützt, verbreitete das Team um Michael Klausung beste Stimmung unter der Zeltplane. Erwin Koops und seine Ehefrau Rena halfen beim Grillen und natürlich hatte auch der Nikolaus höchst persönlich noch einen Auftritt und verteilte fleißig kleine Geschenke. **lh**

Flyer-Zweitverwertung

War das Lichterfest auch schon gelaufen (s. S. 20), so schnappte sich Anja Kuhlmann vom Empfang den Stapel übrig gebliebener Flyer und bastelte daraus schicke Weihnachtssterne (Bild). Nachhaltig und schön zugleich. **lh**



Der Winter kehrte zurück

Es war schon gut 15 Jahre her, dass Ostfriesland so einen Schneewinter wie in diesem Jahr – für mehrere Wochen ab dem 7. Januar – erlebte. Sogar das beliebte und fast vergessene Schöfeln war wieder möglich auf Natur-Eisbahnen wie in Neermoor. Für unseren Fahrdienst und die Öffentlichkeitsarbeit, für die Werkstätten, Tagesbildungsstätten, Krippen und Kindergärten bedeutete der Winter ein mehrfaches Reagieren und Informieren über landkreisweite Fahrdienstausfälle oder individuelle Lösungen für eine sichere Fahrt zu den Einrichtungen. **lh**





◀ Freuen sich über den großen Erfolg und die Scheckübergabe der 33. Leeraner Weihnachtsverlosung (v.l.): Carsten Mohr (Werbe-gemeinschaft), Jutta Blank und Erwin Koops (Lebenshilfe Leer), Derk Schüür, 1. Vorsitzender Jan-Wilhelm Dörries und Felipe Schmitz (für die Werbe-gemeinschaft), Christian Brahms (1. Vorsitzender der Lebenshilfe Leer), Tanja Siemermann-Neuhaus (Kinderschutzbund), Christian Klapproth (Werbe-gemeinschaft), Christian Hildebrandt und der 1. Vorsit-zende Richard Heeren (für den Kinderschutzbund Leer).

Fotos: Haneborger (2) / Janssen (1) – Lose: Henning Kruse

Große Schecks für inklusive Arbeit

Die Ausschüttung des Reinerlöses der 33. Leeraner Weihnachtsverlosung konnte wieder mit einem imposanten Ergebnis für die gute Sache überzeugen. Schecks über je 53.579,28 Euro wurden am 11. Februar 2026 von der Werbe-gemeinschaft Leer an den Kinderschutzbund und die Lebenshilfe Leer überreicht. Die Organisatoren danken ausdrücklich den rund 200 ehrenamtlichen LosverkäuferInnen und haben mit der Planung für die neue Kampagne jüngst begonnen.



Sie ist eine der größten wohltätigen Lotterien in ganz Deutschland und war auch in ihrer 33. Auflage Ende 2025 wieder ein voller Erfolg: die Leeraner Weihnachtsverlosung. Begonnen am 6. November 2025, waren die insgesamt 320.000 Lose der Traditions-veranstaltung, organisiert von der Werbe-gemeinschaft in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Leer und unserer Lebenshilfe, bereits einen Monat später wieder vergriffen. Neben 25.400 Sofortgewinnen und Kinderspielen waren vier Autos sowie 28 Stadt-Gutscheine in einem Gesamtwert von 148.000 Euro in der Verlosung, die Tausenden von Gewinnern die Adventszeit zusätzlich versüßten.

Dadurch ergab sich in diesem Jahr, weil drei Stadtgutscheine leider nicht eingelöst wurden, die ungerundete Gesamt-Spendensumme von 107.158,56 Euro, die zu gleichen Teilen an die beteiligten sozialen Organisationen ging.

Im Betriebsbereich der Lebenshilfe am Großen Stein 16 überreichten Jan-Wilhelm Dörries, Christian Klapproth und Derk Schüür (von der Werbe-gemeinschaft Leer) am 11. Februar 2026 die Schecks an Richard Heeren, Christian Hildebrandt und Tanja Siemermann-Neuhaus vom Kinderschutzbund Leer. Jutta Blank, Christian Brahms und Erwin Koops nahmen den Spendenscheck für die Lebenshilfe Leer von den Werbe-gemeinschaftsmitgliedern Felipe Schmitz und Carsten Mohr entgegen. Je 53.579,28 Euro erhielten beide Organisationen hierdurch für ihre wichtige soziale Arbeit in der Stadt und im Landkreis Leer. Finanziert werden mit den Spenden konkrete Projekte, Sachleistungen und Freizeitangebote, die durch die öffentliche Hand aufgrund der gesetzlichen Vorgaben für beiden Institutionen nicht geleistet werden können.

„Das ist ein warmer Regen für unsere wichtige soziale Arbeit und das Ziel unserer gemeinsamen Anstrengungen. So machen wir gerne weiter“, betonten Christian Brahms und Richard Heeren in ihren Dankesworten. Beide bedankten sich im Namen aller Beteiligten zugleich ausdrücklich bei den rund 200 ehrenamtlichen Losverkäuferinnen und Los-käufern, ohne die das Projekt nicht zu stemmen sei, und außerdem bei Christian Hildebrandt und Jutta Blank für die interne Planung und Betreuung der Verkaufsstände. Jan-Wilhelm Dörries wies als Vorsitzender der Leeraner Werbe-gemeinschaft auf die gute und kreative Zusammenarbeit aller Partner hin und

sagte: „Alle beteiligten Organisationen profitieren und auch die Stadt Leer profitiert von der Weihnachtsverlosung.“

Die Scheckübergabe nutzten die Organisatoren zugleich zur Nach- und Vorgesprechung der gemeinsamen Aktivitäten. Für den 18. Juni 2026 ist, nach jetzigem Stand, das bereits dritte große Grillfest bei der Lebenshilfe als Dankes-veranstaltung für die Losverkäuferinnen und Losverkäufer geplant (s. S.5), erklärte Christian Brahms als Vorsitzender unseres Lebenshilfe-Vereins. Die Planungen für die 34. Weihnachtsverlosung sind wieder angelaufen und neue Ideen werden bereits rege diskutiert.

So wird laut darüber nachgedacht, die Online-Bezahlung der Lose mittels EC-Karte stärker in den Fokus zu rücken und mit neuen Sofortgewinnen zu punkten. Die Gesamtanzahl der Lose wird auch in diesem Jahr auf 320.000 Stück limitiert. **lh**



▲ Auslosung von Hauptgewinnern am 19.12.2025 in den Räumlichkeiten des Kinderschutzbundes Leer. Zuvor hatte es eine erste Auslosung im HPK Mikado in Leer gegeben.



▲ Am 21. November 2025 konnte auch die Moormerländerin Helga Aden (re.) im Multi Markt Nord zahlreiche KäuferInnen für die Lotterie und die gute Sache gewinnen.





Fotos: Haneborger (5) / sneiderrueda_Pixabay (1) / Paul (1)

Aus Taxi- wird **Garten-Zentrale**

Die Umbauarbeiten an der ehemaligen Taxizentrale haben seit August 2025 enorme Fortschritte gemacht. Im Verlaufe des Aprils sollen hier alle Teams der Garten- und Landschaftspflege ein neues Zuhause finden. Der Lockvogel zeigt aktuelle Fotos.

Der Umbau der ehemaligen Taxizentrale Am Emsdeich 32 in Leer war eines der Zukunftsthemen der Mitgliederversammlung am 7. August 2025. Und inzwischen

ist vieles passiert. Nach dem Gießen einer Bodenplatte ist ein Erweiterungsbau zur Straße hin entstanden, dessen Wände derzeit gestrichen und mit Raufaser beklebt werden. Hier

◀ Eine holzverkleidete Außenwand kennzeichnet, gleich neben dem Stammhaus der staatl. anerkannten Tagesbildungsstätte, die neuen Arbeitsfelder, die die ehemalige Taxizentrale zur Garten-Zentrale des Bereichs Arbeit und Teilhabe machen.

befinden sich zukünftig ein größerer Aufenthaltsraum, die Umkleiden, Duschen und Sanitär-Räumlichkeiten für die 20 Beschäftigten, drei TeilnehmerInnen des BBB, sieben hauptamtliche MitarbeiterInnen und eine Bildungsbegleitung im Team der Garten- und Landschaftspflegeteams. Zuletzt untergebracht in Containern bei der Holzwerkstatt, waren die Kapazitäten und der Komfort während der kalten Jahreszeit doch etwas überstrapaziert.

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Mit einer Gesamtinvestition von rund 1,4 Millionen für Grundstück, bestehende Bausubstanz und umfangreiche Umbauten, werden die Teams im Verlaufe des Aprils, ihren neuen Stützpunkt beziehen und ihre Fahrzeuge wetterfest unterstellen können. lh



Die Werkstatt 4 verlassen

Textilwerkstatt ist umgezogen

Zum Jahreswechsel 2025/26 sind die Textilwerkstatt und zwei Gruppen der Industriemontage, die seit vielen Jahren in der WfbM 4 am Standort Emsdeich 27 beheimatet waren, umgezogen. Samt (Näh-) Maschinen-Park ging es für die Teams hinüber in die viel modernere Sobing-Halle, wo sie langfristig angesiedelt bleiben. Die alte WfbM 4 ist spürbar in die Jahre gekommen. Als Lagerraum und Arbeitsbereich bei Engpässen wird sie aber weiterhin vorgehalten. lh



Erste Kooperation mit Kirche

Klient als Küster für Gemeinde

Werk5A konnte den Traum von Dirk Robbers erfüllen. Mit seiner Inselbegabung für sämtliche Zahlen und Fakten zu Kirche, Bibel und den ostfriesischen Kirchengemeinden wurde der Beschäftigte zum 1. Oktober 2025 als Küster für die ev.-luth. Gemeinde Potshausen eingestellt, zunächst mit drei Stunden. Weiterhin ist er 34 Stunden pro Woche als Gärtner und Hausmeister beim Bildungszentrum Potshausen über einen ausgelagerten Arbeitsplatz beschäftigt. sk



Schülerin gewinnt Einblick

Auf dem Weg zur Industriekauffrau

Am 9. Februar 2026 begann für Charlotte Kruppen ein vierwöchiges Schulpraktikum im Projektmanagement des Bereichs Arbeit und Teilhabe. Das Praktikum der gebürtigen Ostrhauderfehnerin fand im Rahmen ihrer Ausbildung an der BBS 1 mit dem Schwerpunkt Büromanagement statt. Zugleich diente es als Vorbereitung zu ihrer, am 1. August beginnenden, dreijährigen Ausbildung zur Industriekauffrau bei uns im Haus. mp/lh





Ich bin stark, ich bin toll

Ich bin stark, ich bin toll, ich bin einfach wundervoll. Dieser Satz hat die Frauenbeauftragten in dem 3-tägigen Seminar Selbstfürsorge begleitet und Mut gemacht. Diese Stärke und den Mut wollen Sie an alle Frauen, die zu Ihnen kommen, weitergeben. In dem Seminar haben die Frauenbeauftragten gelernt, wie sie mit schwierigen

und stressigen Situationen umgehen können. Sie haben erfahren, wie wichtig es ist, gut auf sich selbst zu achten, Pausen zu machen und Dinge zu tun, die Ihnen guttun. So können sie sich stärker und entspannter fühlen.

Außerdem haben sie darüber gesprochen, was ihnen an der Arbeit gefällt und was ihnen Kraft gibt. Das Seminar hat den Frauenbeauftragten gezeigt, wie wichtig Selbstfürsorge ist. Nur wenn es ihnen gut geht, können Sie stark für andere sein. Das Seminar fand vom 19. bis 21. Januar 2026 in der Historisch-ökologischen Bildungsstätte (HÖB) in Papenburg statt. **kl**

Werkstattrat und Frauenbeauftragte auf großer Lernmission

Damit der Werkstattrat und die Frauenbeauftragten nach der Wahl im Oktober wieder bestens für ihre Aufgaben gerüstet sind, haben sie ein 3-tägiges Seminar „Grundlagen für die Arbeit des Werkstattrates und der Frauenbeauftragten / Teambuilding“ vom 26. bis 28. Januar 2026 im HÖB Papenburg absolviert.

Die Teilnehmer haben sich intensiv mit dem SGB IX, der Werkstätten-Mitwirkungsverordnung (WMVO), den Standards, den Rechten des Werkstattrates und der Frauenbeauftragten, dem Werkstattvertrag, der Werkstattordnung, der Arbeitsentgeltordnung, dem Entgeltleistungsbogen, der Entgeltabrechnung, dem Konzept gegen Gewalt und dem Leitbild beschäftigt. Dieses Wissen ist eine zentrale Grundlage für die tägliche Arbeit des Werkstattrates und der Frauenbeauftragten.

Ihr habt Mitleid mit den Teilnehmenden? Das klingt langweilig? War es aber nicht! Zum Beispiel nahmen die Teilnehmer an einer WMVO Rally teil, bei der sie lernten, sich in der WMVO zurechtzufinden.

Kennt ihr die Sendung ‚1, 2 oder 3‘. Die Rechte, Mitbestimmung, Mitwirkung und Unterrichtung waren die 3 Antwortmöglichkeiten. Die Teilnehmenden mussten entscheiden, wie sie das Recht in den Beschriebenen Situationen einschätzen und dann wurde gesagt, „wenn das Licht angeht, seht ihr ob ihr richtig steht“. So wurden die Rechte vermittelt.

Neben den fachlichen Grundlagen spielte das Thema Teambuilding eine große Rolle. Gemeinsam wurden Eier zum Fliegen gebracht und lustige, fahrbare Konstruktionen gebaut. Mit viel Spaß wurde klar: Im Team sind wir einfach stärker. **kl**



Fotos: Werkstattrat-Luikenga (4) / Pelikan (1)

Herzen mit Bedeutung

Zum Internationalen Frauentag am 8. März 2026 gab es eine besondere Aktion. Die Frauenbeauftragten verteilten an alle Frauen des Bereichs Arbeit und Teilhabe und an die Frauen des Betriebsbereich ein Glas mit Weingummi-Herzen. Jedes Herz hatte dabei eine eigene Bedeutung.

Die Frauen sollten glücklich, geliebt, stark, fröhlich, lustig und mutig werden. Alle Frauen wurden aufgefordert, wenn sie sich trotz der gegessenen Herzen nicht gut fühlen, Kontakt mit den Frauenbeauftragten aufzunehmen, damit Ihnen geholfen werden kann. Beim Verteilen erklärte Maria Pelikan, eine der beiden Frauenbeauftragten, dass der Internationale Frauentag ein wichtiger Tag ist. Er zeigt: Frauen sollen die gleichen Rechte haben wie Männer. Bei der Arbeit und im Alltag. An diesem Tag denkt man auch daran: Viele Frauen haben früher für ihre Rechte gekämpft. Die Aktion kam gut an und hat vielen Frauen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. **kl**



Wahl-Ergebnisse

Seit den Wahlen im Oktober 2025 setzt sich der Werkstattrat wie folgt zusammen:

Nicole Wurch (1. Vorsitzende)
Patrick Von der Heydt (2. Vorsitzender)
Christina Gent (Schriftführerin)
Reiner Hauptmann (stellvertretender Schriftführer)
Manfred Weber (Beisitzer)
Katja Luikenga (Vertrauensperson)

Und die Frauenbeauftragten sind:
Maria Pelikan (Frauenbeauftragte)
Lena Pollmann (Stellvertreterin)
Katja Luikenga (Vertrauensperson).





Bunte Karnevalwoche

Vom 12. bis 18. Februar 2026 fand im Heilpädagogischen Kindergarten ‚Mikado‘ in Leer die bunte Karnevalwoche statt. Eröffnet wurde diese mit einer gemeinsamen Versammlung aller Kinder und MitarbeiterInnen. Dann wurde traditionell ein kleines Stück einer echten Krawatte abgeschnitten. Für die Kinder gab es dann selbstgebastelte Krawatten, die als Laufkarten dienten. So bekamen sie jeden Tag nach einem erledigten Angebot einen kleinen Stempel auf ihre Krawatte. Es fanden viele verschiedene Angebote zum Thema statt: Unter anderem wurden Masken gebastelt, bunte Waffeln gebacken oder hohe Türme in der Turnhalle gebaut. Am Rosenmontag gab es dann einem musikalischen Umzug durch die Nachbarschaft in Loga (Bild). Dazu wurden einige Bollerwagen/ Hilfs- und Rollstühle hergerichtet mit Luftballons und Luftschlangen. Am Mittwoch wurden dann die Eltern eingeladen und ein letztes Fest gefeiert. Ein Laufsteg in der Turnhalle präsentierte dann die verschiedenen Kostüme. Ein passender Tanz der Tanzmäuse (angeleitet von Ulrike Stoll und Wiebke Preuß) zu dem Titel „Endlich Karneval“ eröffnete anschließend das offene Angebot in den Gruppen. In einer für diesen Zweck hergerichteten Cafeteria gab es für alle Anwesenden ein buntes Büfett mit leckeren Speisen wie Kuchen, Wackelpudding oder Schaumküssen. Dazu wurden Kinderschminken, Bewegungsspiele, ein Disco-Programm sowie ein Rückzugsort zum Entspannen angeboten. Mit einem ausgelassenen Alaaf ging eine erlebnisreiche Woche zu Ende. **wp/lh**



Projekt mit dem Hospiz

Ende Januar 2026 hat sich die MS4 der Tagesbildungsstätte mit den Themen Veränderungen, Krankheiten, Tod, Trauer und Trösten beschäftigt. Hierzu kam Frau Mechthild Ehlen vom Hospiz Leer – im Rahmen der Aktion „Hospiz macht Schule“ – und betreute die Klasse für eine Woche. Am Freitag wurden symbolisch Pflanzen eingetopft, da mit dem Bild des Trauernden als entwurzelter Pflanze gearbeitet wurde, um es für die SchülerInnen zu veranschaulichen. Es war eine tolle Erfahrung für die SchülerInnen und ein anschaulicher Zugang zu einem schwierigen, aber wichtigen Thema. Vielen Dank für die tolle Begleitung. **sbo**



Gefühle im Blick

Was sind Emotionen? oder ‚Wie geht eigentlich Unterricht im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung?‘ Die Lehrkräfte und Pädagogischen MitarbeiterInnen der Primarstufe der staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte / Freien Förderschule plus (in Gründung) hatten am 24. und 25. März 2026 zu einer Projektausstellung am Schulstandort Am Emsdeich 34 zum Thema ‚Emotionen‘ eingeladen. In den Monaten zuvor wurde im Sachunterricht zum Thema Emotionen gearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler lernten Gefühle wie Freude, Wut, Gelassenheit, Trauer und Angst kennen. Aber wie sieht der Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung bei uns im Primarbereich eigentlich aus? Wie gehen wir mit den unterschiedlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler um? Diese Fragen wurden für Kinder, die kurz vor ihrer Einschulung stehen, sowie deren Eltern, aber auch für die MitarbeiterInnen aus Kindergärten oder anderen schulnahen Institutionen und weiteren interessierten Personen während der Ausstellung beantwortet. Sehr anschaulich konnten sich die BesucherInnen an den verschiedenen Stationen über das Projektthema ‚Emotionen‘, aber auch über die verschiedenen Mittel und Methoden des Unterrichts informieren. Besonders Interesse gab es an den speziellen Arbeitsplätzen für Schülerinnen und Schüler mit Autismus-Spektrumsstörung sowie an den verschiedenen Mitteln der Unterstützten Kommunikation. **js**



Vorlese-Wettbewerb

Die SchülerInnen R.A. und L.B. haben die TBS beim Vorlesewettbewerb in der Stadtbibliothek Anfang März 2026 toll vertreten und gemeinsam den vierten Platz belegt. Leider hat es in diesem Jahr nicht für einen Platz auf dem Treppchen gereicht. Trotzdem gab es für alle Teilnehmenden eine Urkunde und einen Buchpreis. Insgesamt nahmen zwölf SchülerInnen aus sechs Schulen aus der Umgebung teil. Da R.A. und L.B. aber zu den Jüngsten im Teilnehmerfeld gehörten, könnte es ja vielleicht schon im nächsten Jahr klappen, wenn die Aufregung und auch die Konkurrenz nicht mehr ganz so groß sind. Insgesamt war es wirklich ein schöner Wettbewerb mit vielen schönen Geschichten. **sbo/lh**





ADFC-Spende für Mobilität

Die ADFC-Ortsgruppe Leer sammelte über das ganze Jahr 2025 Spenden pro erradelter Feierabendtour. 300 Euro kamen so zusammen und gehen nun an den Heilpädagogischen Kindergarten ‚Mikado‘ zur Förderung der Mobilität. Gundela Fink-Trudrung (re.) überreichte Standortleitung Petra Hüsters (daneben) am 21. März die Spende am Mühlenplatz in Leer zum Start in die Fahrradsaison 2026. **hej**



*Der Lockvogel wünscht
allen Leserinnen und Lesern
ein schönes Frühjahr 2026* 🌸

Fotomotiv: Deich bei Leerort





Küche stellt **Essensversorgung** um

Nach den Sommerferien wird die Lebenshilfe-Küche ihre Essensversorgung im Landkreis Leer umstellen. Beim neuen Verfahren mit der Bezeichnung „Cook & Chill“ („Kochen & Kühlen“) wird zukünftig nicht mehr am selben Tag gekocht, sondern das vorgekochte Essen in modernen Kühlboxen zu den Schulen geliefert und am Ausgabetag in neu angeschafften CoolCooking-Boxen (Bild, oben re.) per Fernschaltung erwärmt. Bisher hat unsere Lebenshilfe-Küche das Essen am Vormittag gekocht, warm gehalten und über den Essensfahrtdienst am selben Tag verteilt. Das wird sich mit Beginn des kommenden Schuljahres ändern. Dann wird das Essen bereits am Vortag gekocht, danach schockgekühlt und anschließend in Kühlboxen in die Einrichtungen gefahren. Als erste Gemeinde im Rheiderland, wo 29 Einrichtungen beliefert werden, regierte Harm-Markus van Vügt, Fachbereichsleiter der Gemeindeverwaltung im Bunder Schulausschuss, äußert positiv auf die Projekt-Vorstellung der Lebenshilfe. Grund für die Umstellung ist u. a. der ab August 2026 deutlich höhere Bedarf an Schülern durch den dann bestehenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, den die Lebenshilfe-Küche nach eigenen Angaben mit ihren Kapazitäten nicht mehr abdecken können wird. Das System bietet dabei mehrere Vorteile, meint die Gemeinde Bunde. Für die Eltern gibt es keine erhöhten Kosten, die neuen Geräte, deren Investitionskosten die Lebenshilfe trägt, werden per Dienstleistungsvertrag zur Verfügung gestellt. Dafür fallen andere laufende Kosten weg. Die Boxen werden auf Rollwagen ergonomisch in Arbeitshöhe angeliefert und die Lebenshilfe-Küche trägt die Verantwortung für die Kühlkette. Die Steuerung der Boxen kann zukünftig für jede Schule individuell eingestellt werden, sodass die Essenszeiten nicht mehr angepasst werden müssen. Die Essensqualität wird sich zudem deutlich verbessern. **Ih/ek/mb**

Neue **Vereinsatzung** online

Es hat dann doch eine ganze Zeit gedauert. Aber das Registergericht in Aurich hat nach sechsmonatiger Bearbeitung die in der Mitgliederversammlung am 7. August 2025 beschlossene, überarbeitete Satzung eingetragen. Damit wurde ein nächster formeller Schritt für die Umsetzung der Ausgliederung der Bereiche in einzelne Gesellschaften abgeschlossen. Die neue Satzung ist seit Mitte Februar im Intranet, aber auch auf der Homepage der Lebenshilfe Leer über die Startseite >Das sind wir und >Unsere Satzung jederzeit einsehbar. **Ih**

Große **Spende** von **Nivona Coffee**



Nivona wurde 2005 von drei Nürnberger Unternehmern als Handelsmarke für Kaffeefullautomaten gegründet. Der eigentliche Hersteller ist Eugster/Frismag mit Sitz in der Schweiz. So verzweigt sich auch der Vertrieb europaweit, bis ins ostfriesische Leer. Das nahm das Nürnberger Unternehmen im Herbst 2025 zum Anlass für eine Spende in Höhe von 1.500 Euro an die Lebenshilfe. Dafür drehte ein Team bei einem Gartenfest an der Brüder-Grimm-Straße ein sympathisches Video über unsere Lebenshilfe (Bild) und teilte es auch auf unseren Social Media-Kanälen. Von der Spende wurde anschließend eine Gas-Fritteuse für die gesamte Einrichtung angeschafft. **Ih**

Impressum

Lockvogel

Nr. 18



Das
illustrierte
Magazin
der

 **Lebenshilfe**
Leer

Herausgeber:

Lebenshilfe Leer e.V. | Der Vorstand
Großer Stein 16 | 26789 Leer/Ostfriesland

Redaktion:

Dr. Lübbert R. Haneborger (Ih), V.i.S.d.P.

Kontakt: redaktion@lebenshilfe-leer.de

Redaktionsschluss: 10. April 2026

Redaktionelle Beiträge dieser Ausgabe:

Sebastian Bockhorst/Schoneboom (**sbo**),
Sandra Broda (**sb**), Michael Brune (**mb**),
Lara Conrads (**lc**), Elena Forstner (**ef**),
Antje Friedrichs (**af**), Jannes Hagena (**jh**),
Jonas Jasper (**jj**), Helma Janssen (**hej**), Gab-
riele Kett (**gk**), Lea Koch (**lk**), Simon Kolsiko
(**sk**), Erwin Koops (**ek**), Gerrit Luikenga (**gl**),
Katja Luikenga (**kl**), Stephan Leonhard (**sl**),
Marten Paul (**mp**), Wiebke Preuß (**wp**),
Julia Scheer (**js**), Wielf Schneider (**ws**),
Hilke Spannhoff (**hs**), Hauke Winterbur
(**hw**), Nicole Wurch (**nw**).

Titelbild: Erleuchtetes Atelierhaus
beim 13. Lichterfest der Lebenshilfe
Leer am 21.11.2025 (s. auch S. 20)

Titelfoto: Haneborger

Fotos Innenteil: siehe Nachweise

Layout, Zeichnungen, EBV und DTP:

Lübbert R. Haneborger

Lockvogel-Figur: Anja Reuter

Druck: Onlineprinters, Neustadt/Aisch
Auflage: 2. Aufl. / 750 Exemplare

Urheberrechtlicher Hinweis:

Kein Text, Bild oder Gestaltungselement dieses Heftes darf ohne vorherige Absprache mit der Redaktion (Tel. 0491-9605-204 oder redaktion@lebenshilfe-leer.de) in irgendeiner Form – ob auf Papier, per PC, Smartphone oder Internet/Social Media – vervielfältigt, kopiert oder verbreitet werden.

Fotos im Innenteil: siehe Bildnachweise.





Lebenshilfe &
Leer



DER PARITÄTISCHE
Niedersachsen

machen sich stark für unsere Demokratie.



DU BIST DEMOKRATIE.

**Wir verdanken unserer Demokratie so viel:
Freiheit, Rechtssicherheit, eine offene Gesellschaft.
Damit das so bleibt, braucht die Demokratie Dich!
Misch Dich ein! Rede mit! Geh wählen!
Mach einen Unterschied.**

DU BIST DEMOKRATIE.



www.paritaetischer.de/demokratie



Gefördert durch die

**Glücks
Spirale**